Benutzerhandbuch

Stationäres Terminal

Vx570ec Analog / LAN
Vx570ec ISDN
Vx570duo (mit MPP-B43)
VX520 Analog / LAN / ISDN



Benutzerhandbuch

ab Softwarestand 0417

Stationäres Terminal

Vx570ec Analog / LAN
Vx570ec ISDN
Vx570duo (mit MPP-B43)
VX520 Analog / LAN / ISDN

Ausgabe 2.0
Stand März 2011

Inhaltsverzeichnis

1 Hinweise

1.1 Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.



Information:

Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.



Lupensymbol:

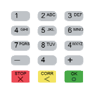
Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.



Warnhinweis:

Neben diesem Symbol finden Sie spezielle Warnhinweise.

Eingabe:



Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal zu machen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.



Aktionsschritt:

Dieses Symbol mit oder ohne Zahl weist Sie an, eine Aktion schrittweise vorzunehmen. Zu jedem Schritt finden Sie rechts neben dem Schritt eine kurze Beschreibung.

1.2 Begriffe und Abkürzungen

<XYZ>	Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ” beschriftet ist.
abcd	Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben.
abcd	Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird.
ECC	electronic cash, neuer Name: girocard
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
EMV	Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehrkarten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll).
girocard	„girocard“ ist gleichzeitig der neue Name und das neue Logo sowohl für PIN-basiertes, bargeldloses Bezahlen (bisher „electronic cash-System“), als auch für das Abheben von Bargeld an Geldautomaten („Deutsches Geldautomaten-System")
Host	Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung
ISDN	Integrated Services Digital Network
KK	Kurzform für Kreditkarte
LAN	Local Area Network
MPP	**M**icro **P**IN-**P**ad. Externes PIN-Pad beim Vx570duo.
MSN	Multiple Subscriber Number
Netzbetreiber	Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung
O.P.I.	Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen.

PIN Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert)

PU Processing Unit. Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb.

Prepaid Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung)

TA-Nr. Transaktionsnummer

TID Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer)

Terminal Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall Vx570ec / duo oder VX520.

TS2 / TS3 Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 (für Vx-Reihe) oder Terminal Supervisor 3 für (SECpos-Reihe).

ZKA Zentraler Kreditausschuss; Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentl. Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände

ZVT ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite des Verbandes der Terminalhersteller http://www. zvt-standard.org.

2 Sicherheit

- Ziehen Sie niemals den Stromstecker vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt (Bitte warten…). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

- 
  Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. **Entwerter für Sicherungsetiketten (min. 50cm)** ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit in Deutschland gültigen Debit-/Kredit- und Kundenkarten mit Magnetstreifen und/oder Chip konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden.

- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und somit das Gerät außer Funktion gesetzt. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden.

- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchtem Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden. Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen über 50℃ aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonnenein-strahlung auftreten können.

- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.

- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).

- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern und Siegeln führt zum Erlöschen von jeglichen Garantieansprüchen.

- Bei normaler Benutzung des Kartenlesers (keine verschmutzten Karten, in Haus Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Woche mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen. Bei häufiger Nutzung unter erschwerten Bedingungen (z.B. verschmutzte Flotten- und

Stationskarten, Outdoor Anwendung) ist der Kartenleser einmal pro Tag mit geeigneten Reinigungskarten (trocken oder feucht) zu reinigen.

- Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.

⚠ An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegelaufkleber, der sicherstellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde.

Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.

Achten Sie beim Vx570duo ebenfalls auf ein solches Siegel am externen PIN-Pad MPP-B43.

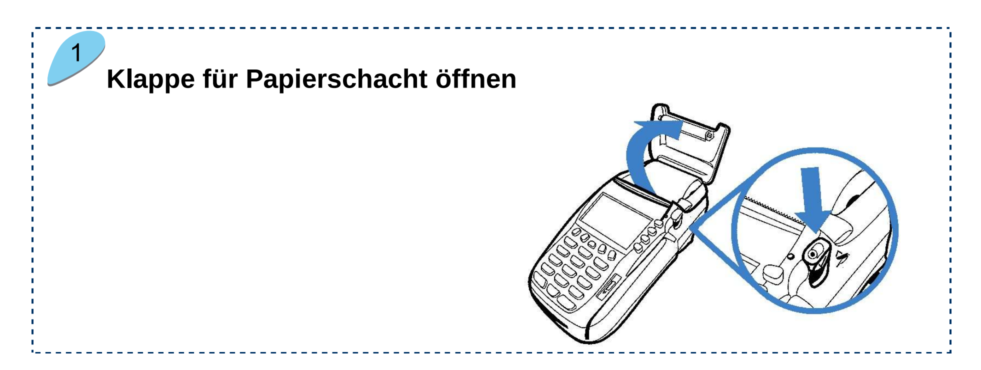
Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber.



3 Erste Inbetriebnahme

3.1 Papier einlegen

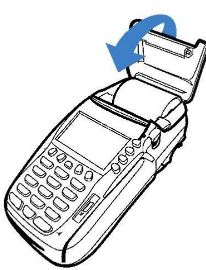
Verwenden Sie für das Gerät Papierrollen mit einem Durchmesser von 48mm.



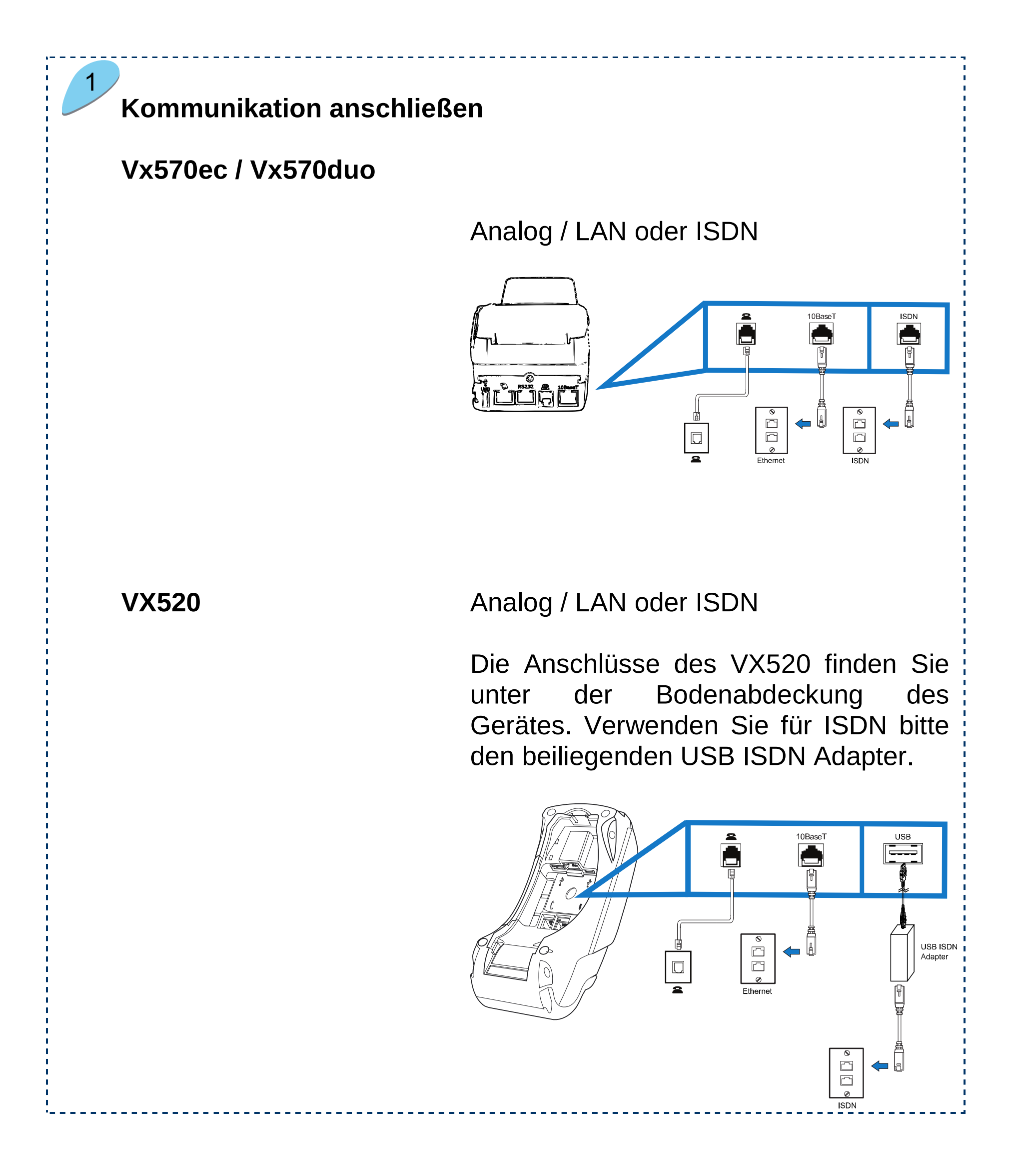




Papier über die Klinge ziehen und Klappe wieder schließen



3.2 Terminal einschalten und einrichten



Kommunikation anschließen

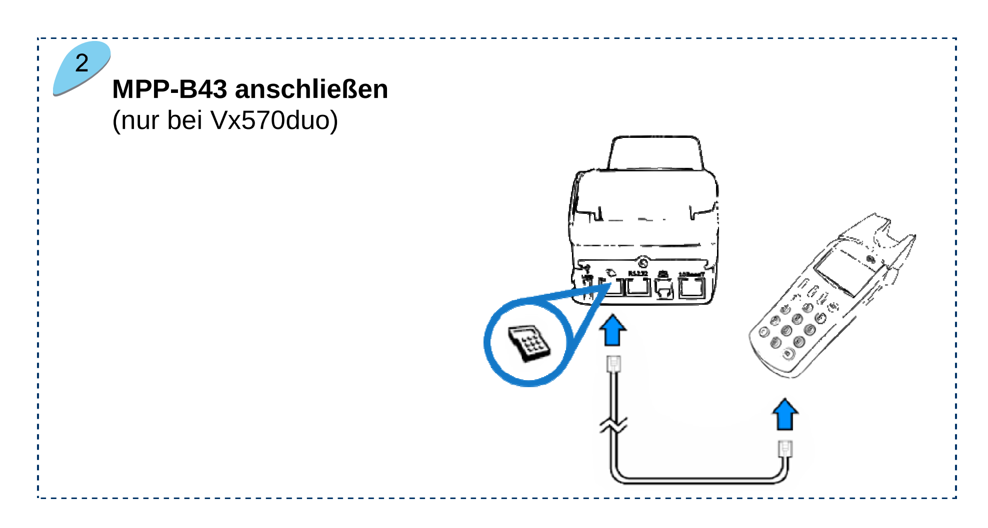
Vx570ec / Vx570duo

Analog / LAN oder ISDN

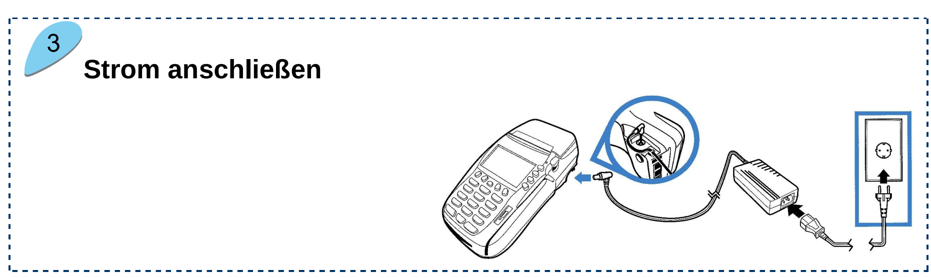
VX520

Analog / LAN oder ISDN

Die Anschlüsse des VX520 finden Sie unter der Bodenabdeckung des Gerätes. Verwenden Sie für ISDN bitte den beiliegenden USB ISDN Adapter.



2 **MPP-B43 anschließen**
(nur bei Vx570duo)



3 **Strom anschließen**

Das Terminal schaltet sich ein, wenn Sie das Gerät am Stromnetz anschließen.

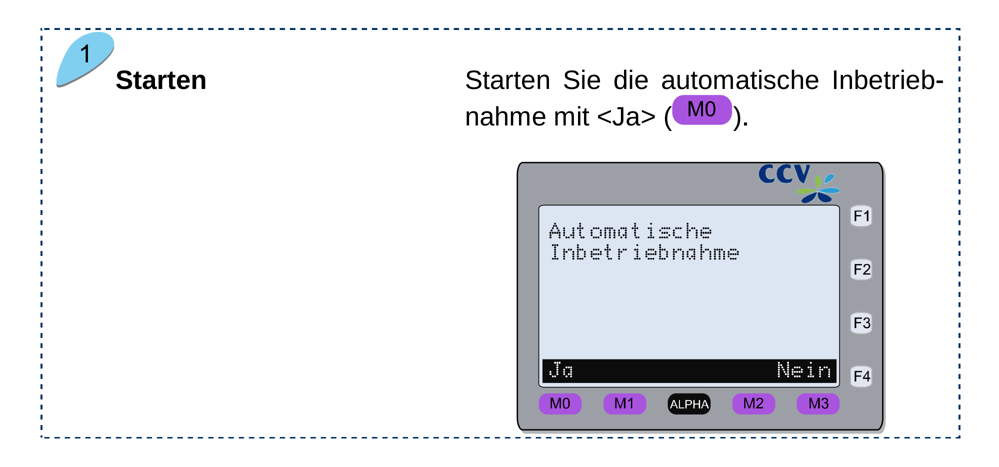
Sollten Sie das Terminal zum ersten Mal einschalten, so erfolgt zunächst die automatische Inbetriebnahme (die Funktion automatische Inbetriebnahme startet, wenn die Terminal ID mit 00000000 eingestellt ist).

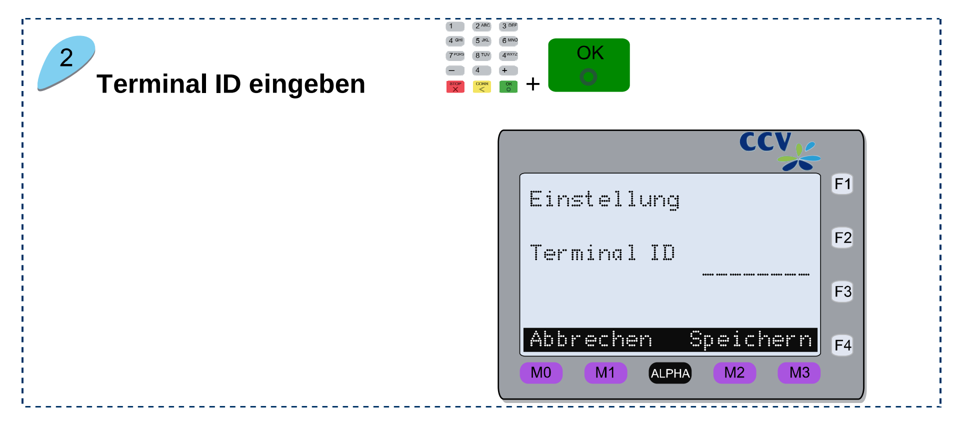
3.3 Automatische Inbetriebnahme

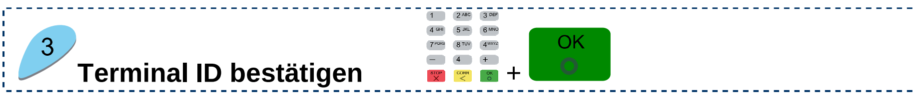
Im Folgenden wird die automatische Inbetriebnahme schrittweise erklärt.

Sie benötigen folgende Informationen

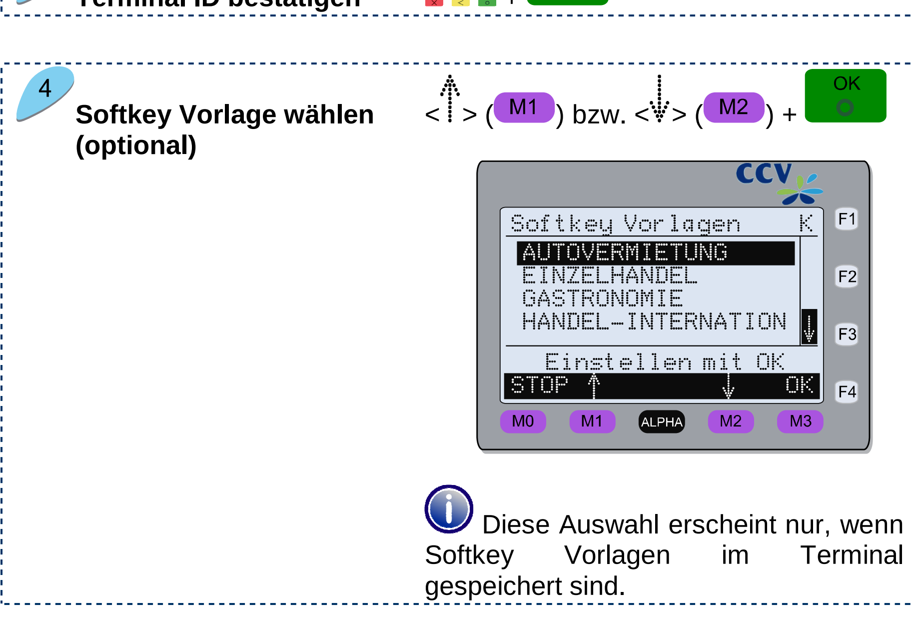
- Terminal ID: ____________________
- PU-Nummer (optional): ______
- MSN (optional): ____________







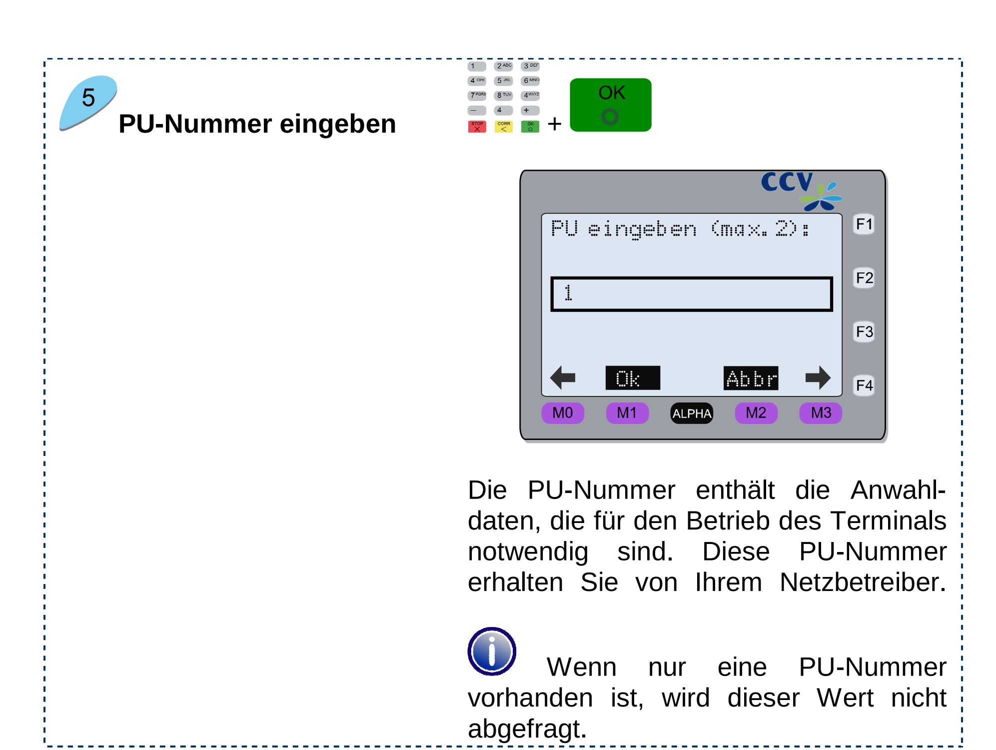
Terminal ID bestätigen + OK



Softkey Vorlage wählen (optional)

<↑> (M1) bzw. <↓> (M2) + OK

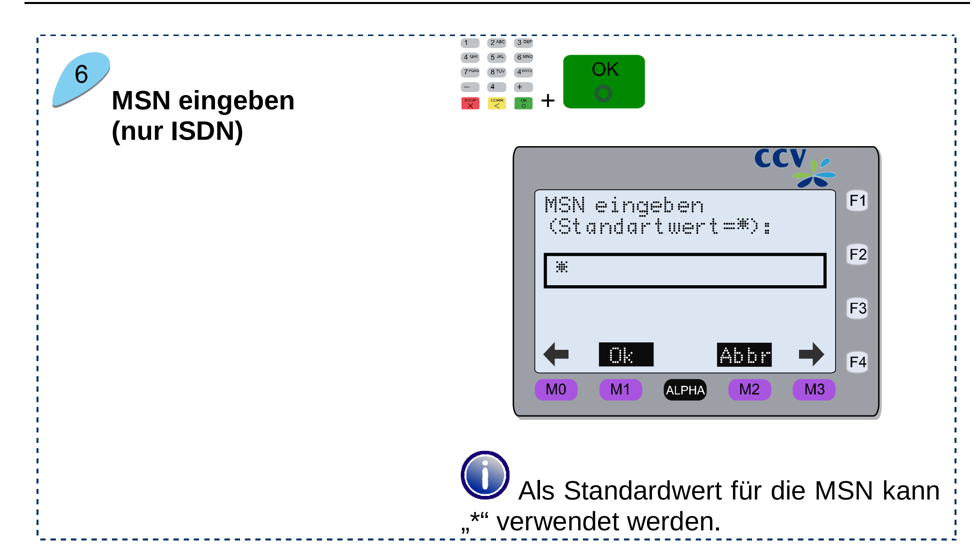
Diese Auswahl erscheint nur, wenn Softkey Vorlagen im Terminal gespeichert sind.



5 **PU-Nummer eingeben**

Die PU-Nummer enthält die Anwahldaten, die für den Betrieb des Terminals notwendig sind. Diese PU-Nummer erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

Wenn nur eine PU-Nummer vorhanden ist, wird dieser Wert nicht abgefragt.



MSN eingeben (nur ISDN)

Als Standardwert für die MSN kann „*“ verwendet werden.



DHCP einstellen (nur LAN)

Wählen Sie <Ja> (M1), wenn Sie DHCP verwenden möchten.



DHCP richtet die IP-Adressen, die für die Verwendung des Terminals in Ihrem Netzwerk nötig sind, automatisch ein.

Um DHCP verwenden zu können, muss dieser Dienst in dem von Ihnen verwendeten Netzwerk aktiviert sein.

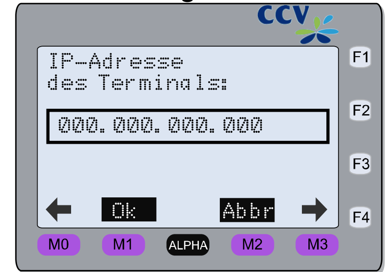
Das Terminal versucht nun die Netzwerkverbindung automatisch herzustellen.

Konfiguration ohne DHCP

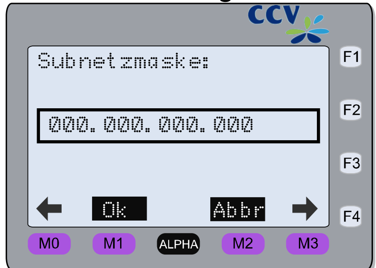
Dieser Schritt ist nur nötig, wenn Ihr Netzwerk den DHCP-Dienst nicht zur Verfügung stellt.

Wählen Sie <Nein> (M2), um die IP-Adresse manuell einzustellen.

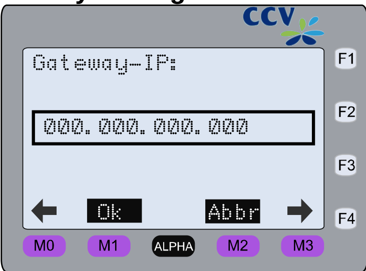
1) IP-Adresse eingeben



2) Subnetzmaske eingeben







Das Terminal versucht nun die Verbindung herzustellen. Sollte dies fehlschlagen, haben Sie die Möglichkeit, die IP-Adresse erneut einzugeben.



EMV-Diagnose (optional)

Sollte im Verlauf der automatischen Inbetriebnahme kein Beleg für eine EMV-Diagnose gedruckt werden, so führen Sie diese bitte nachträglich manuell durch.

Menü → Diagnose → EMV-Diagnose + OK

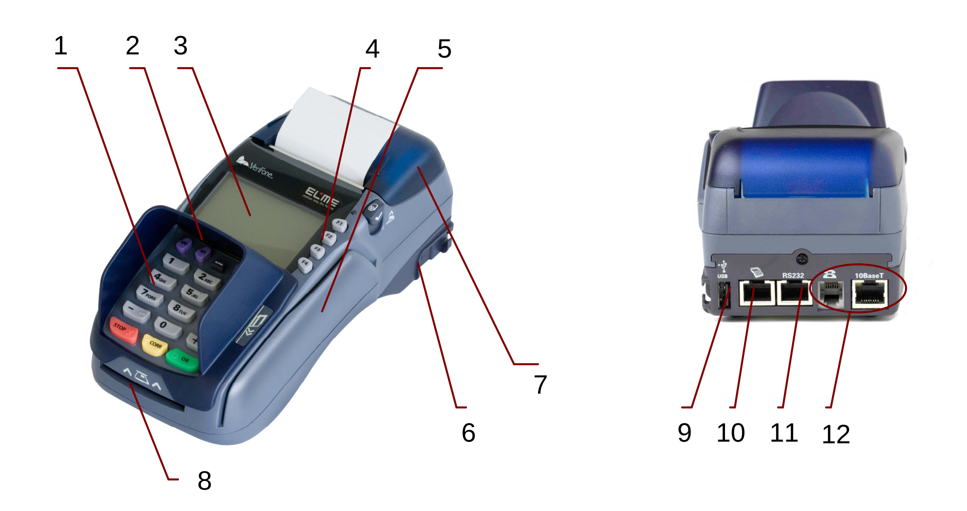


Vorgang abschließen

Das Terminal schließt die automatische Inbetriebnahme ab und befindet sich nun im Grundzustand.

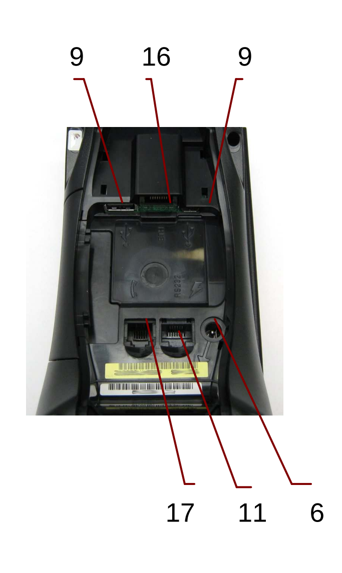
Bitte achten Sie auf die Belege. Zum Betrieb müssen folgende Schritte erfolgreich abgeschlossen werden: Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.

4 Produktbeschreibung Vx570ec / duo und VX520









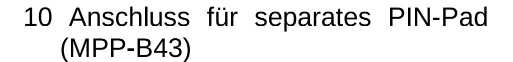
1 PIN-Pad mit Zifferntasten

2 M-Tasten (Softkeys), Alpha-Taste

3 Display

4 F-Tasten (Funktionstasten)

5 Magnetstreifenleser



6 Anschluss für Netzteil

7 Drucker

8 Chipkartenleser

9 USB-Anschluss

10 Anschluss für separates PIN-Pad (MPP-B43)

11 RS232-Anschluss

12 Kommunikationsanschlüsse (je nach Ausführung Analog / LAN oder ISDN)

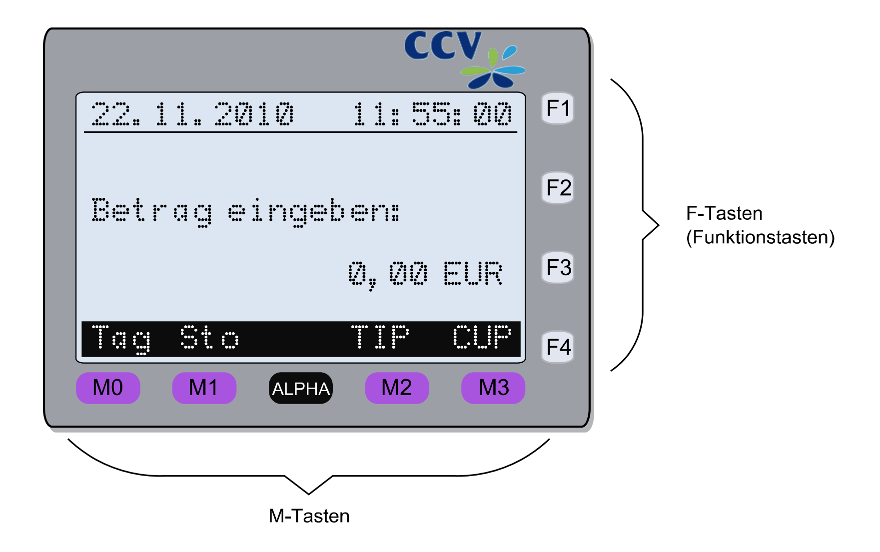
13 Hybridkartenleser (Chip / Magnet)

14 Display

15 PIN-Pad mit Zifferntasten

16 LAN-Anschluss

17 Analog-Anschluss



Kommunikation Das Terminal verfügt je nach Ausführung über ein Analog/LAN- oder ein ISDN-Modul zur Datenübertragung.

PIN-Pad Das integrierte PIN-Pad dient der sicheren Eingabe der Geheimzahl bei Zahlungsverfahren, die eine PIN fordern.

M-Tasten Die M-Tasten, bzw. Softkeys (M0 - M3) dienen der leichteren Bedienung und Navigation im Menü. Dieses Softkeys können je nach Anwendungsszenario und Konfiguration unterschiedliche Tastenbelegungen haben.

ALPHA-Taste Die ALPHA-Taste (ALPHA) wird für den Menüaufruf verwendet.

F-Tasten Die F-Tasten (F1 - F4) dienen ebenfalls der schnelleren Auswahl von Funktionen.

5 Bedienung des Gerätes

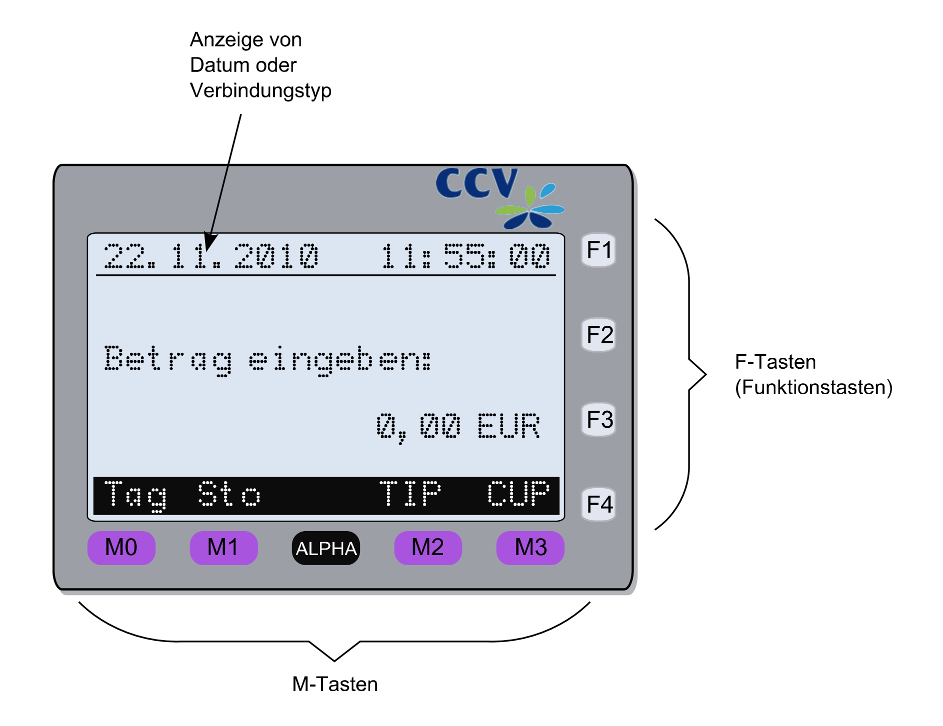
5.1 Terminal ein- und ausschalten

Einschalten:	Das Terminal schaltet sich nach dem Anschließen an das Stromnetz selbständig ein.
Ausschalten:	Ziehen Sie den Netzstecker um das Terminal auszuschalten.

5.2 Die Direktfunktionstasten

Taste	Funktion
ALPHA	• einmal drücken: Menü aufrufen • 3 sec. im Menü drücken: Menüstruktur ausdrucken
–	• 3 sec. drücken: Sprung ins Menü „Verwaltung“
0	• Belegvorschub
+	• 3 sec. drücken: Sprung ins Menü „Buchungen“
CORR <	• 3 sec. drücken: Sprung ins Menü „Service“
OK	• einmal drücken: Belegwiederholung drucken

5.3 Der Grundzustand

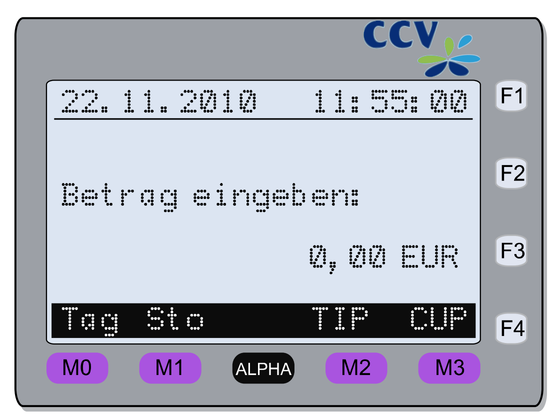


Verbindungstyp

ISDN oder LAN wird angezeigt.
Sofern eine IP-Adresse per DHCP bezogen wurde wird DHCP zusätzlich angezeigt. Blinkt die Anzeige, so wird versucht die Verbindung aufzubauen.

5.4 Eingaben am Gerät

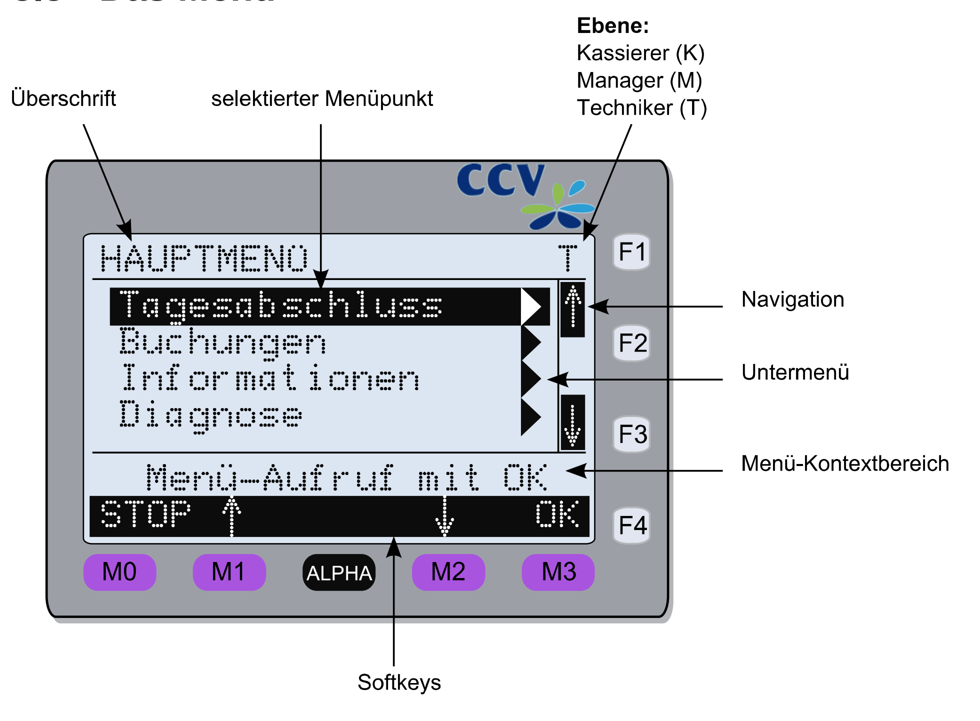
Nach dem Einschalten befindet sich das Terminal im Grundzustand „Betrag eingeben".



Unabhängig von den oben beschriebenen Grundzuständen gelten die folgenden Bedienhinweise:

- Beträge werden grundsätzlich in Cent (EUR) eingegeben. Das Komma bleibt fest an der angezeigten Position stehen. Für einen Betrag von z.B. EUR 12,00 geben Sie bitte 1, 2 ABC, 0, 0 ein.
- Betragseingaben können Sie mit OK oder <Weiter> M0 bestätigen.
- Eingaben können mit CORR < korrigiert werden.
- Mit STOP X oder <Abbruch> (M3) werden alle Vorgänge komplett abgebrochen.
- Das Menü der wird im Grundzustand des Terminals über die Taste ALPHA aufgerufen.

5.5 Das Menü



5.5.1 Aufrufen des Menüs

Das Menü wird durch Drücken der Taste ALPHA aufgerufen.

Das Menü besitzt drei verschiedene Berechtigungsklassen, die durch eine PIN-Abfrage geschützt werden können.

- „Techniker“
- „Manager“
- „Kassierer“

Nach der Eingabe der PIN wird das Menü mit den berechtigten Punkten angezeigt. Punkte, die nicht von der Berechtigung durch die eingegebene PIN abgedeckt sind, werden ausgeblendet.

Die freigeschaltete Berechtigungsklasse wird im Menü rechts oben durch einen Buchstaben gekennzeichnet. Hierbei wird folgende Buchstabenkonvention verwendet.

T → Techniker

M → Manager

K → Kassierer

Sofern ein Passwort gesetzt wurde, zeigt das Display nach dem Drücken der Menü-Taste (ALPHA) folgenden Bildschirm an.



Ist die Kassiererebene nicht durch ein Passwort geschützt, so erscheint unabhängig davon der PIN-Eingabe-Bildschirm. In diesem Fall kann durch Drücken von STOP abgebrochen, oder eine beliebige PIN eingegeben werden. Alle Menüpunkte der Kassierer-Ebene sind dann verfügbar.



- Grundsätzlich muss für jede Berechtigungsklasse eine PIN vergeben sein. Die PIN-Abfrage für das Menü kann jedoch für jede Berechtigungsklasse aktiviert oder deaktiviert werden.
- Beachten Sie, dass diese PIN-Eingabe nur für das Menü gilt. Sollte z.B. für die Berechtigungsklasse Manager keine PIN aktiviert sein, so müssen Sie

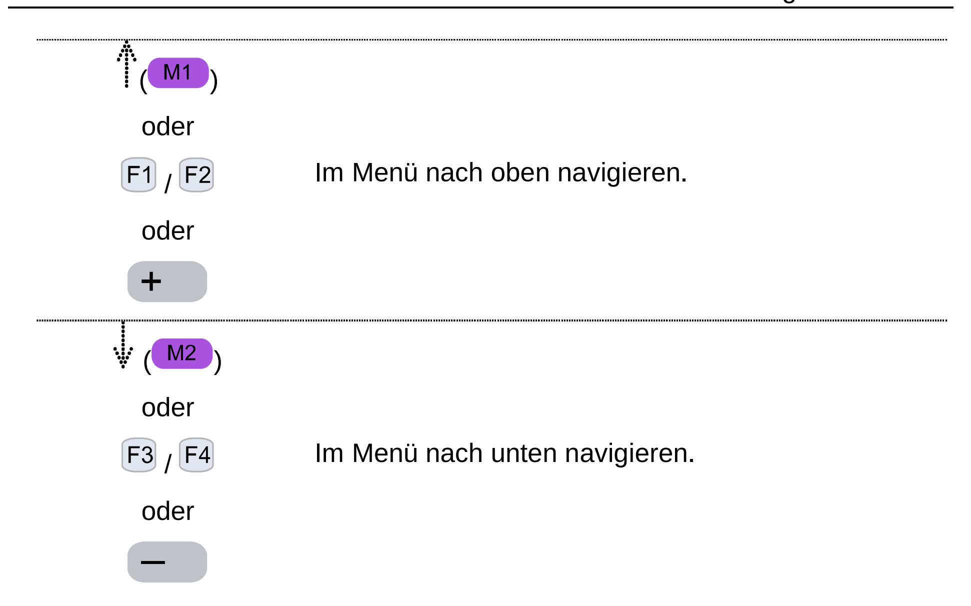
unter Umständen trotzdem an anderer Stelle (z.B. Storno) je nach Konfiguration die Manager-PIN eingeben.

- **Beispiel:** Die Kassier-PIN und die Manager-PIN sind deaktiviert. Der Punkt „Storno ohne M-PIN“ ist deaktiviert. Sie müssen nun bei einem Storno die Manager-PIN eingeben.

5.5.2 Navigation im Menü

Die folgenden Tasten dienen der Navigation im Menü.

Taste	Funktion
ALPHA	Aufruf des Menüs
CORR <	Korrektur
OK bzw. M0	Die ausgewählte Funktion wird gestartet bzw. Sprung ins Untermenü. Die Taste M0 ist je nach Position im Menü mit <Start> oder <Menü> beschriftet.
STOP X	Befinden Sie sich in einem Untermenü, kehren Sie in die nächsthöhere Ebene zurück. Wenn Sie sich bereits in der ersten Menüebene befinden, wechselt das Terminal in den Grundzustand „Betrag eingeben“. Verlassen einer Funktion ohne die Funktion auszuführen, oder die vorgenommenen Änderungen zu speichern. Die Taste M3 ist je nach Position im Menü mit <Ende> oder <Zurück> beschriftet.



5.5.3 Kassierer Hauptmenü

Das folgende Hauptmenü erscheint, wenn die Kassierer-PIN eingegeben wurde, oder wenn die PIN-Autorisierung für den Kassierer deaktiviert wurde.

In diesem Menü können kassiererübliche Funktionen gestartet werden, wie z.B.

Tagesabschluss (Kassenschnitt)

Buchungen
- → Storno
- → Tele.Genehmigung
- → Gutschrift
- → Reservierung
- → Trinkgeld



→ Nachzahlung

→ Barzahlung

→ Prepaid

→ MoneyCard

→ Kontosplitting

→ CUP

Über den Menüpunkt „**Menü drucken**“ kann der komplette Menübaum am Bondrucker ausgedruckt werden. Alternativ können Sie im Menü die ALPHA Taste 3 Sekunden lang gedrückt halten.

Über „Softkey Vorlage“ erfolgt eine branchenspezifische Belegung der Funktionstasten M0 bis M3 und F1 bis F4. Diese Funktion kann nur durchgeführt werden, sofern ab Werk Softkey Vorlagen (*.skt) in das Gerät geladen wurden.

5.5.4 Manager Hauptmenü

Das folgende Hauptmenü erscheint, wenn die Manager-PIN eingegeben wurde, oder wenn die PIN-Authorisierung für den Manager deaktiviert wurde.

Folgende übliche Aktionen können in diesem Menü gestartet werden.

Diagnose

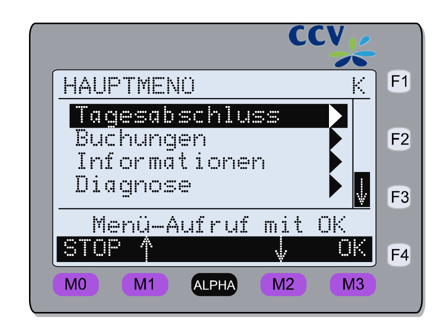
→ Diagnose

→ Leitungstest

→ Initialisierung

→ Konfig. Diagnose

→ EMV-Diagnose



Verwaltung

→ System

→ Zahlungsverkehr

→ Belege

→ DFÜ

→ Kasse

Nur mit Managerberechtigung erscheint im Hauptmenü der Eintrag „Service“ und „USB Download“ (enthält z.B. Wartungsruf, Inbetriebnahme, Fernwartung, USB-Updatefunkitionen, Logo laden, usw.).

5.5.5 Weitere Besonderheiten im Menü

Die unterhalb des Displays angeordneten Funktionstasten M0 bis M3 können je nach Situation eine andere Funktion aufweisen. Die den Funktionstasten zugeordnete Funktion ist immer in der letzten Displayzeile (Kontextzeile) angegeben.

Untermenüs Vorhandene Untermenüpunkte werden auf dem Display mittels Pfeil nach rechts ▶ dargestellt. Durch Bestätigung mit OK wird in das Untermenü gewechselt.

Funktionen Eine Funktion wird mit der Taste <Start> (M0) oder OK ausgeführt.

Einstellungen Einstellungen werden mit der Taste <Ändern> (M0) gestartet.
Unterschieden werden die beiden Einstellungsmodi „Ein / Aus“ und „Werte“.

Mit <Speichern> oder OK wird die Eingabe bestätigt und die Änderung übernommen.

Mit CORR < kann die Eingabe korrigiert werden.

Mit <Abbrechen> oder STOP wird der Änderungsmodus verlassen und der ursprüngliche Wert bleibt erhalten.

5.6 Softkeys und Funktionstasten

Softkeys sind die Tasten M0 bis M3 unter dem Display; die hinterlegten Funktionen sind im Display im Grundzustand („Betrag eingeben“) als Abkürzungen in der untersten Displayzeile dargestellt.

Funktionstasten sind die Tasten F1 – F4 rechts neben dem Display. Diese Tasten können ähnlich wie Softkeys mit speziellen Funktionen belegt werden.

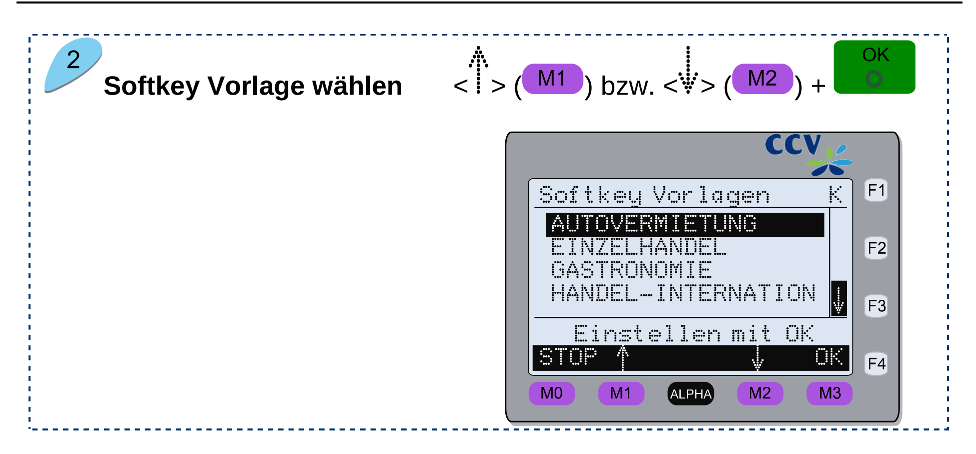
5.6.1 Softkey Vorlagen

Eine besondere Spezialität von Softkeys sind sogenannte Softkey Vorlagen. Hier können die Softkeys nach bestimmten Kriterien vorbelegt werden und im Menüpunkt „Softkeys“ ausgewählt werden. Ein Beispiel wäre die Sortierung nach Branchen, z.B. Hotel, Kiosk, Großhandel, usw.

Je nach verwendeter Software in Ihrem Terminal (abhängig vom Netzbetreiber) sind nicht alle hier beschriebenen Funktionen im Terminalmenü verfügbar.

Softkey Vorlagen stellen Sie wie folgt ein.





Die Softkey Vorlage „Standard" enthält die Softkeys, die vor der Inbetriebnahme des Gerätes standardmäßig eingestellt waren und können über diesen Punkt wieder aktiviert werden.

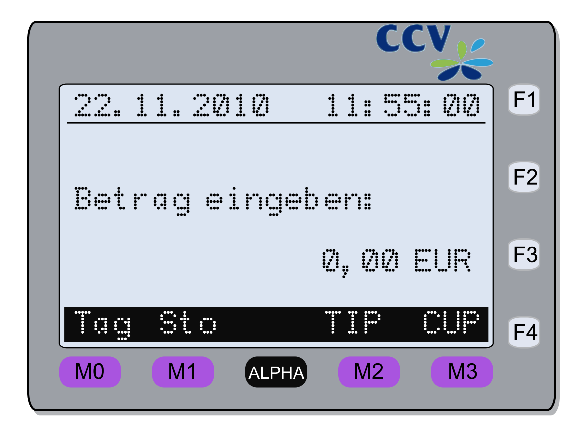
6 Das Terminal im Einsatz

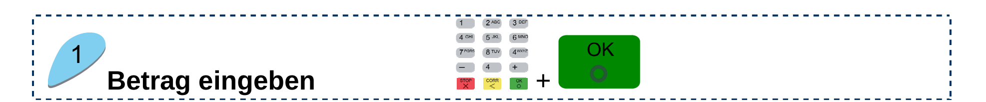
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihre täglichen Zahlungsabläufe mit dem Terminal schnell, einfach und sicher abwickeln können.

 Menüangaben beziehen sich jeweils auf die Hauptmenüebene.

6.1 Zahlung

Das Terminal befindet sich im Grundzustand.

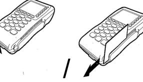






Karte bitte

Bitte je nach Gerät, Leser und Displayanzeige die Karte stecken bzw. durchziehen.

Vx570ec / VX520  /

Vx570duo (Hybridleser)

Falls der Magnetstreifen einer Karte nicht gelesen werden kann, so erscheint folgende Meldung. Mit <Weiter> (M0) haben Sie die Möglichkeit, die Karte wiederholt einzulesen. Mit <Abbruch> (M3) wird der Zahlungsvorgang beendet.

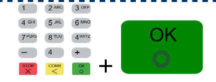
Achtung

Karte nicht lesbar

Wahrscheinlich Karte
falsch gesteckt



PIN eingeben



Bitte geben Sie je nach Displayanzeige die PIN für die jeweilige Karte ein.



Karte entnehmen



Zahlung kontrollieren

Prüfen Sie bitte die Displayanzeige des Terminals und den Beleg auf einen erfolgreichen Zahlungsausgang.

Bei einer fehlerhaften Zahlung wird dies eindeutig erkennbar auf dem Beleg signalisiert. Ein fehlerhafter Zahlungsbeleg enthält eine schwarz hervorgehobene Fehlermeldung.



Betrag: 15.00 EUR

01.10.2010 08:09

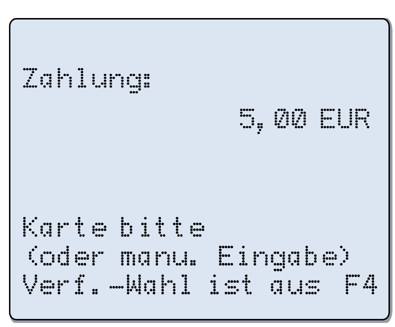
Terminal-ID [illegible]
TA-Nr. 000158 Beleg-Nr. 0087
Konto: 66666666 / [illegible]2
K.folg.Nr: 2 gültig bis 12/11

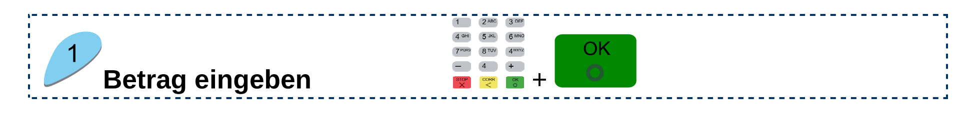
FEHLER

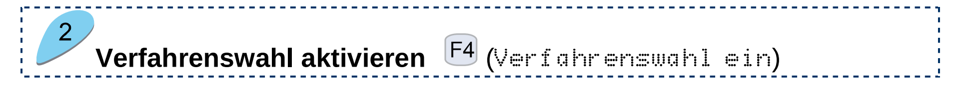
Vorgang abgebrochen

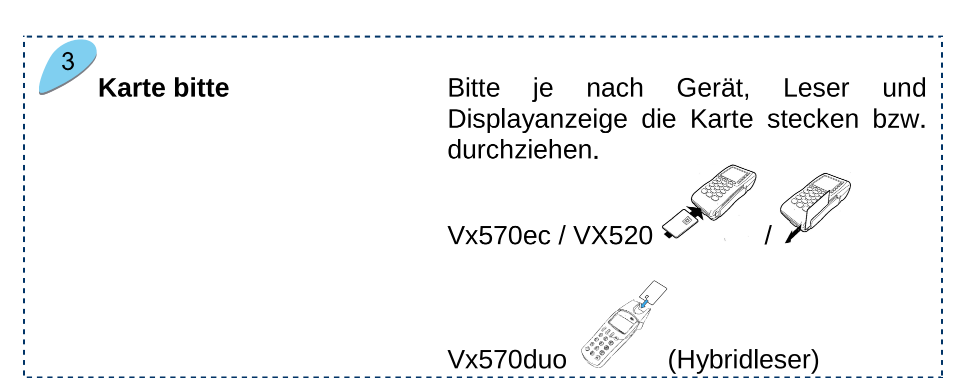
6.2 Zahlungsverfahren auswählen

Üblicherweise wählt das Terminal selbständig das Zahlungsverfahren (ELV, online Lastschrift, girocard) aus (Verfahrenswahl aus). Die einmalige manuelle Auswahl der Zahlungsart erfolgt nach der Betrageingabe und kann wie folgt ausgeführt werden.









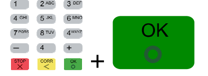


Zahlungsart auswählen

Bezahlart auswählen
girocard >
online Lastschrift >
ELV >



PIN eingeben



Bitte geben Sie je nach Displayanzeige die PIN für die jeweilige Karte ein.



Karte entnehmen



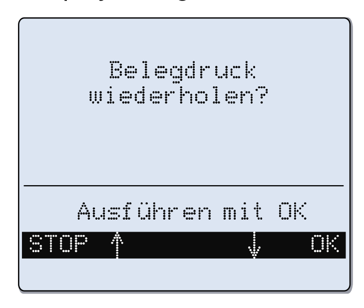
Zahlung kontrollieren

Prüfen Sie bitte die Displayanzeige des Terminals und den Beleg auf einen erfolgreichen Zahlungsausgang.

6.3 Beleg wiederholen

Wenn Sie nach einer Zahlung den Beleg nochmals drucken möchten, so drücken Sie die Taste OK

Es erscheint die folgende Displayanzeige.



Bestätigen Sie bitte mit OK, um den Beleg nochmals zu drucken.

6.4 Storno durchführen

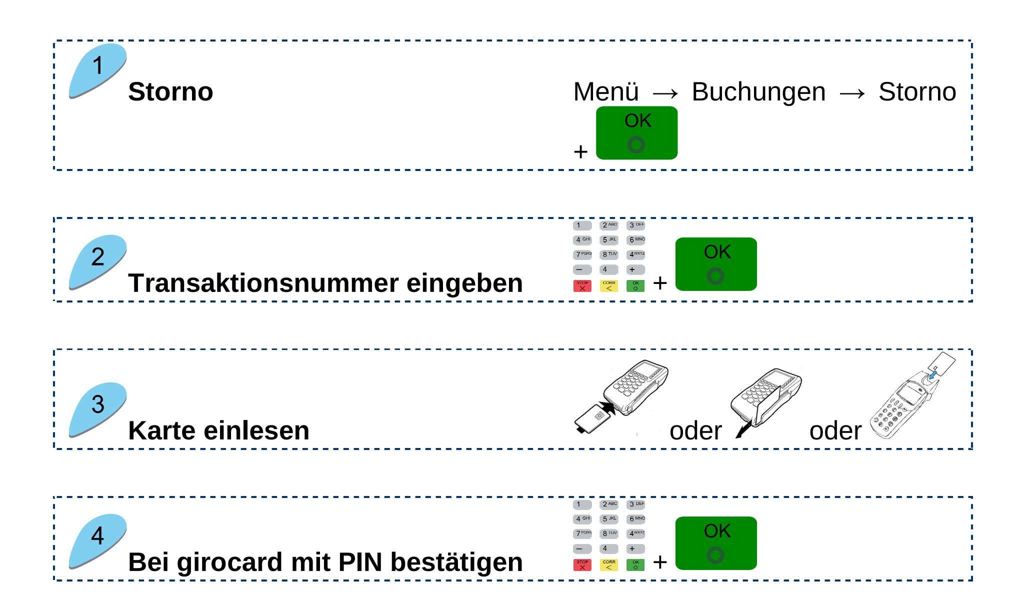
Sie benötigen hierfür

- Die Karte des Kunden
- Den ursprünglichen Zahlungsbeleg (TA-Nr.)



- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung TA-Nummer nicht gefunden ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer *manuell* erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.

- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.



6.5 TIP Buchung (Trinkgeld)

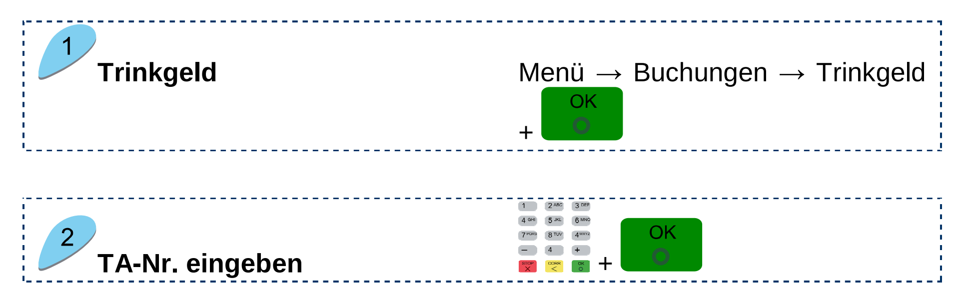
Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (*nur ELV und Kreditkarten*) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

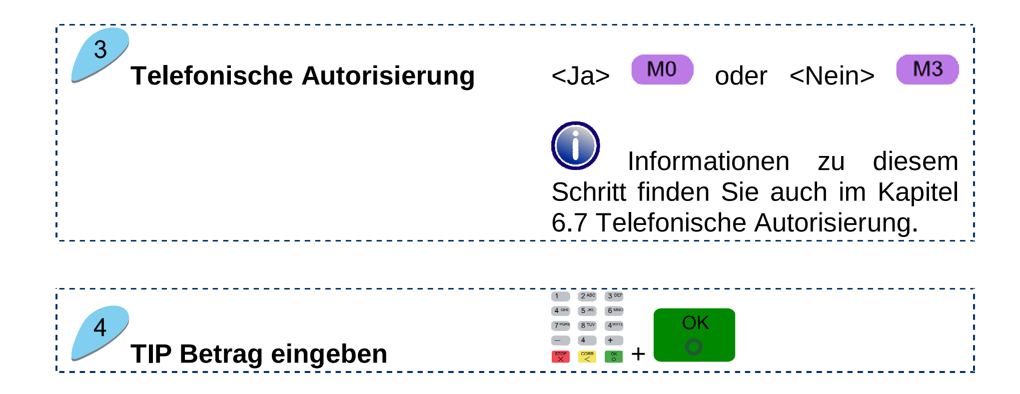
Sie benötigen hierfür

- Den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)
- Die Funktion Trinkgeld muss aktiviert sein.



- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.
- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.





6.6 Nachzahlung

Mit der Nachzahlung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür

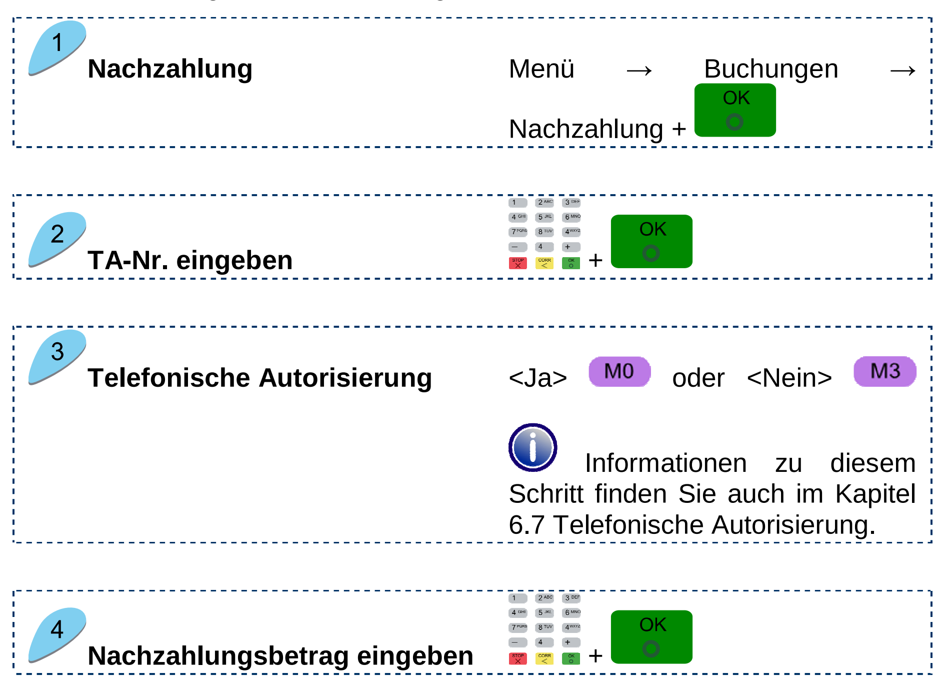
- Den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)



- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlung können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.

- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal (Informationen → Zahlungsspeicher) als eigenständige Transaktion angezeigt.
- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

Eine Nachzahlung führen Sie wie folgt durch.



6.7 Telefonische Autorisierung

Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Autorisierung" durchführen.

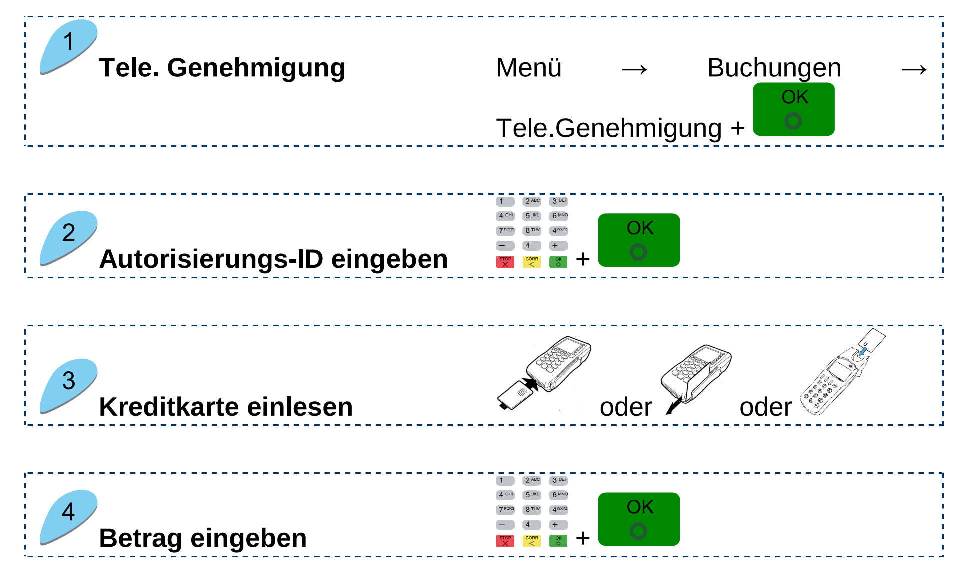
Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig) welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VISA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text „* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt.

Die telefonische Autorisierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.



6.8 Gutschrift

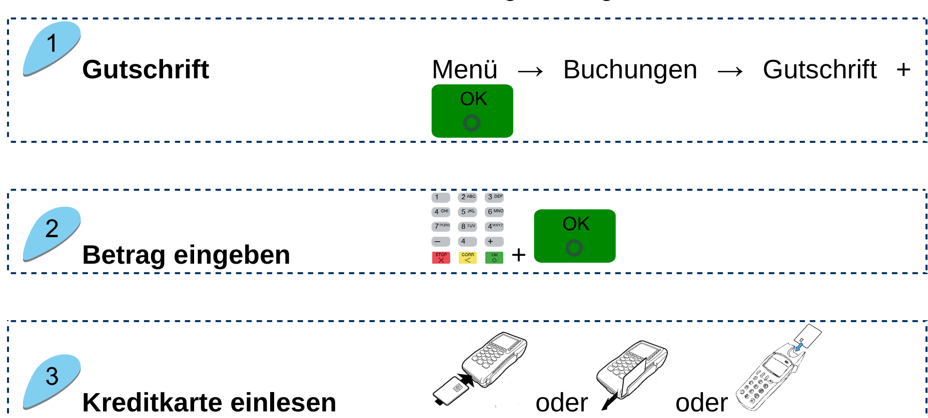
Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum

Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).



- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.
- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte kann die Kartennummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

Die Gutschrift für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.



6.9 Reservierung

Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Vorautorisierung einer Kreditkarten-zahlung. Die reservierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1 Erstreservierung

Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgültigen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.

2 Erweiterung

Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA-Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss hier eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.

3 Buchung auf Erstreservierung

Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.

4 Buchung auf Erweiterung

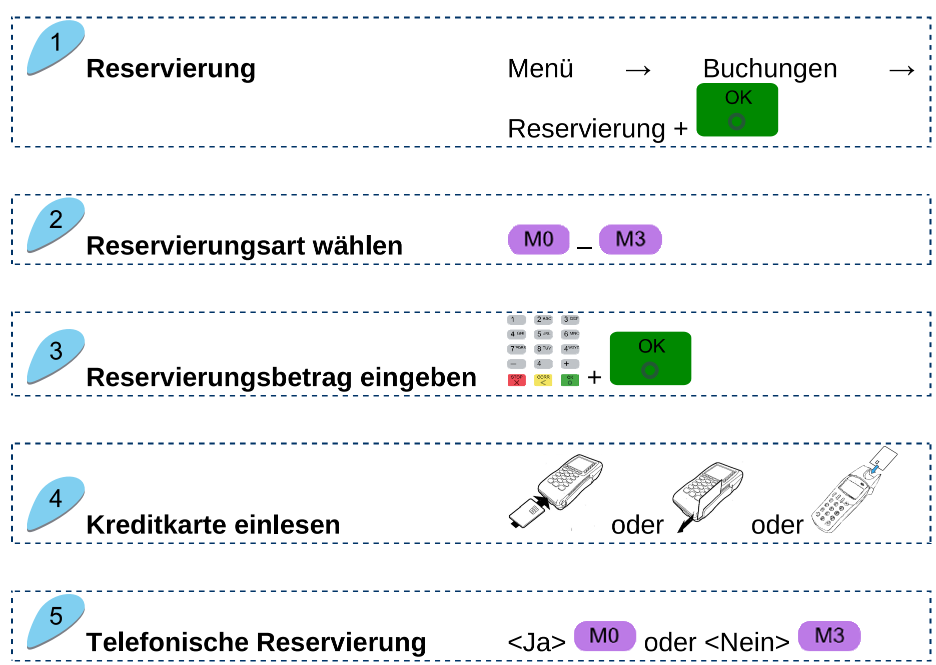
Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.



- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die A-ID zusätzlich eingegeben werden. Beantworten Sie hierzu die Abfrage „Telefonisch autorisieren?“ bitte mit <Ja>.
- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unternehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesabschluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkarten-zahlung) aufgeführt, wenn diese auch gebucht wurde.

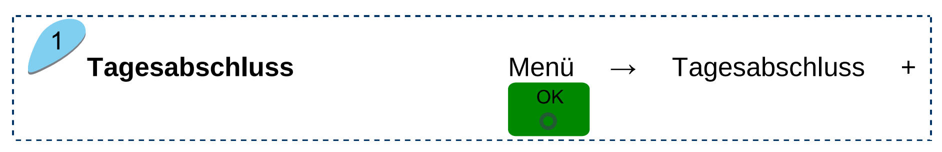
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

Die Reservierung für **Kreditkarten** wird wie folgt durchgeführt.

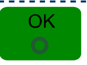


6.10 Tagesabschluss durchführen

Mit dem Tagesabschluss werden *alle* im Terminal gespeicherten Zahlungen beim Netzbetreiber eingereicht. Einen Tagesabschluss führen Sie wie folgt durch.





Sicherheitsabfrage bestätigen


Es werden erst alle girocard, Kredit- und Kundenkarten Zahlungen übertragen (Kassenschnitt durchgeführt) und ein entsprechender Kassenschnitt-beleg gedruckt.



- Nach einem Tagesabschluss können keine Zahlungen mehr storniert werden.
- Der letzte Kassenschnitt- bzw. Einreichbeleg kann jederzeit über die Funktion *Letzter Abschluss* (Menü → Informationen → Zahlungsspeicher → Letzter Abschluss → <Beleg>) wiederholt ausgedruckt werden.

Kassenschnitt

Terminal-ID 12345678
Belegnummer von: 0010 bis: 0087

Z-System	Anzahl	Betrag
girocard		
Kauf	500	5000.50 EUR
Summe	500	5000.50 EUR
Summe	500	5000.50 EUR
MasterCard		
Kauf	010	600.00 EUR
Summe	010	600.00 EUR

Summe: 510 5600.50 EUR

***** Gebucht *****

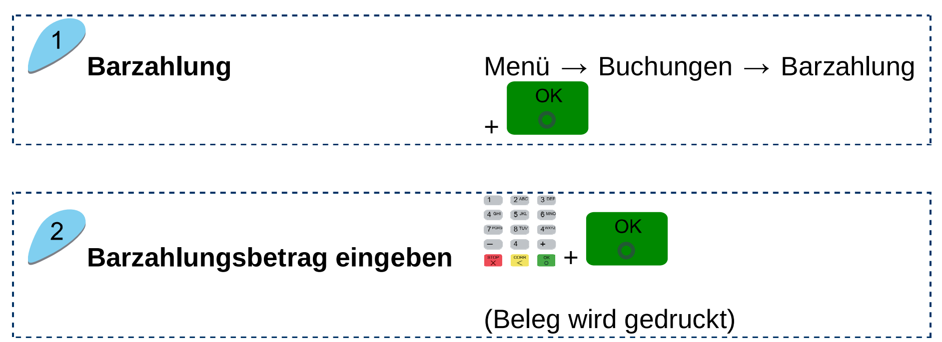
7 Weitere Funktionen des Terminals

7.1 Weitere Zahlungsfunktionen

7.1.1 Barzahlung

Mit dieser Funktion kann ein Barzahlungsbeleg über den Drucker des Terminals ausgedruckt werden (Ersatz des Belegblocks).

Diese Funktion erzeugt nur die Druckausgabe. Der eingegebene Betrag wird nicht gespeichert und nicht in der Umsatzstatistik berücksichtigt. Eine Transaktions- und Belegnummer wird ebenfalls nicht erzeugt. Es können somit beliebig viele Barzahlungsbelege generiert werden.



Der Barzahlungsbeleg ist mit der Überschrift „Barzahlung“ gekennzeichnet.

7.1.2 Prepaid

Über den Menüpunkt Prepaid können Prepaid-Karten z.B. für Mobiltelefone aufgeladen werden. Nach drücken der START-Taste werden die dem Terminal bekannten Prepaid-Provider bzw. Kartentypen angezeigt. Nachdem der Provider bzw. der Kartentyp ausgewählt wurde muss der Aufladebetrag ausgewählt werden. Im nächsten Schritt kann zwischen einer Kartenzahlung und einer Barzahlung gewählt werden.

Bei Prepaid wird grundsätzlich zwischen zwei Verfahren unterschieden.

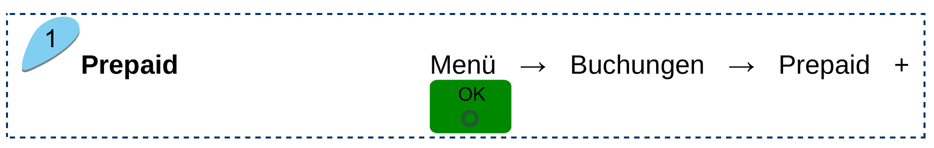
1 PTOP (PIN Printing)

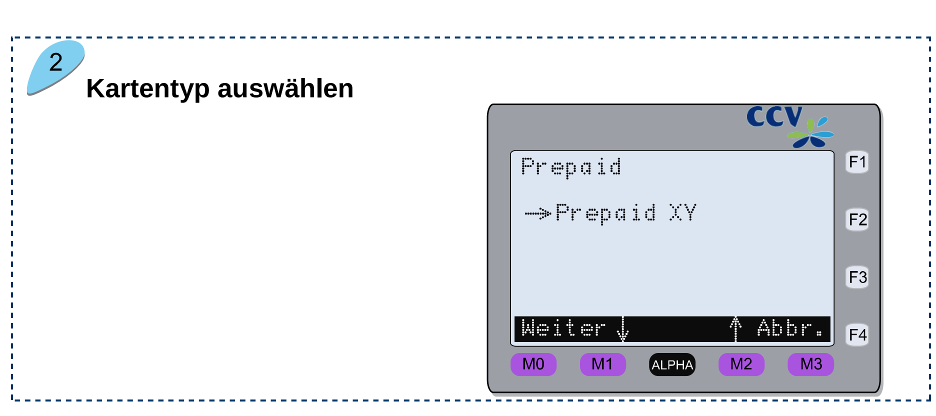
Bei diesem Verfahren wird nach einer entsprechenden Zahlung ein Cashcode vom Terminal ausgedruckt, der zum Aufladen in das Handy eingegeben wird.

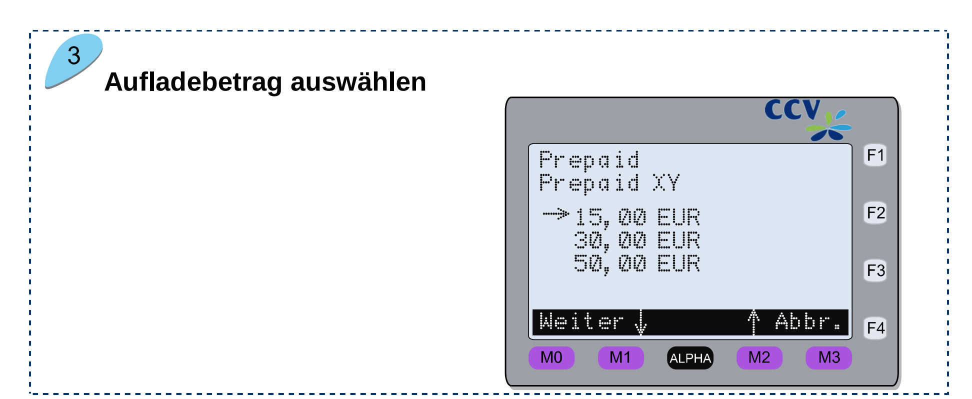
2 ETOP (Direktaufladung)

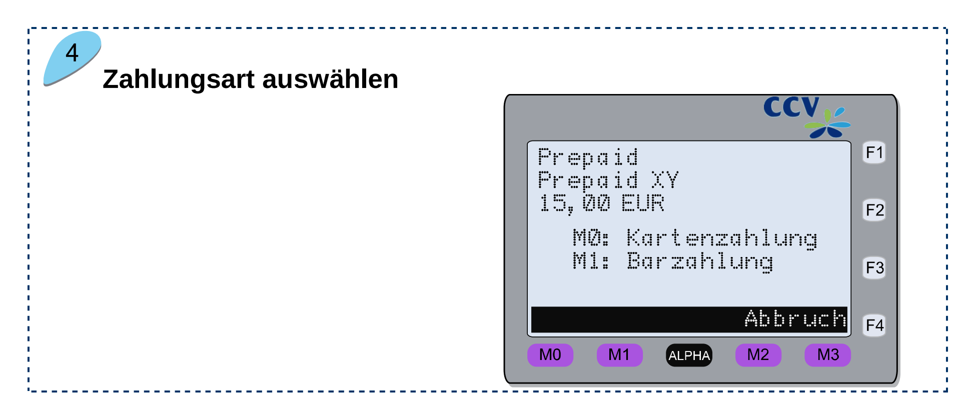
Bei diesem Verfahren wird die Handynummer in das Terminal eingegeben, um so das Handy direkt aufladen zu können.

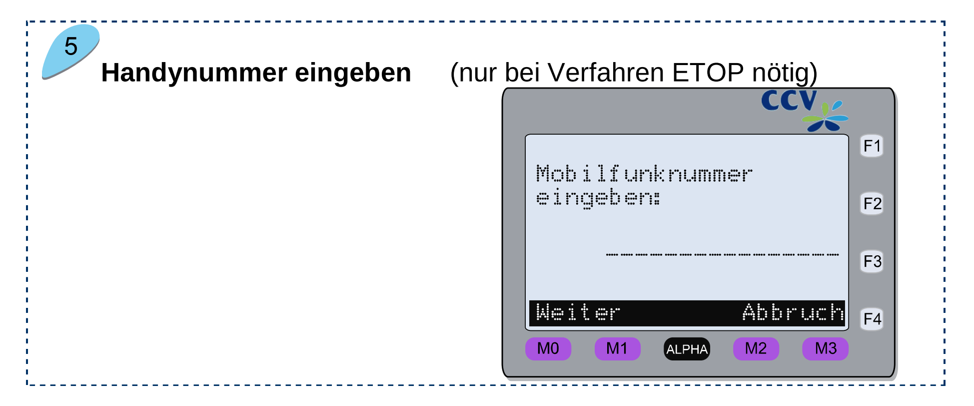
Um Prepaidaufladungen durchführen zu können, müssen entsprechende Kartentypen und Prepaidprovider im Terminal freigeschaltet sein. Bei Fragen sprechen Sie mit Ihrem Netzbetreiber.






3
Aufladebetrag auswählen
CCV
Prepaid
Prepaid XY
→15,00 EUR
30,00 EUR
50,00 EUR
Weiter ↓
↑ Abbr.
F1
F2
F3
F4
M0
M1
ALPHA
M2
M3


4
Zahlungsart auswählen
CCV
Prepaid
Prepaid XY
15,00 EUR
M0: Kartenzahlung
M1: Barzahlung
Abbruch
F1
F2
F3
F4
M0
M1
ALPHA
M2
M3


5
Handynummer eingeben
(nur bei Verfahren ETOP nötig)
CCV
Mobilfunknummer
eingeben:
Weiter
Abbruch
F1
F2
F3
F4
M0
M1
ALPHA
M2
M3

6 **Karte einlesen** oder oder

7 **PIN eingeben** + OK

Bitte geben Sie je nach Displayanzeige die PIN für die jeweilige Karte ein.

8 **Karte entnehmen**

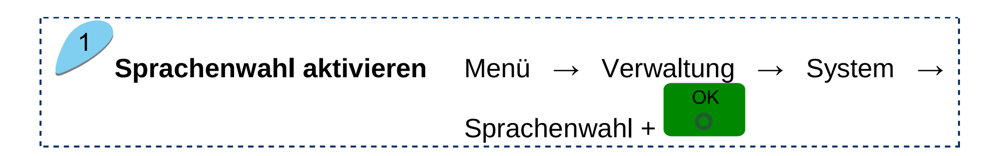
Bitte entnehmen Sie die Karte wieder, das Terminal druckt die zugehörigen Belege aus.

9 **Zahlung kontrollieren**

Prüfen Sie die Displayanzeige des Terminals und den Beleg auf einen erfolgreichen Zahlungsausgang.

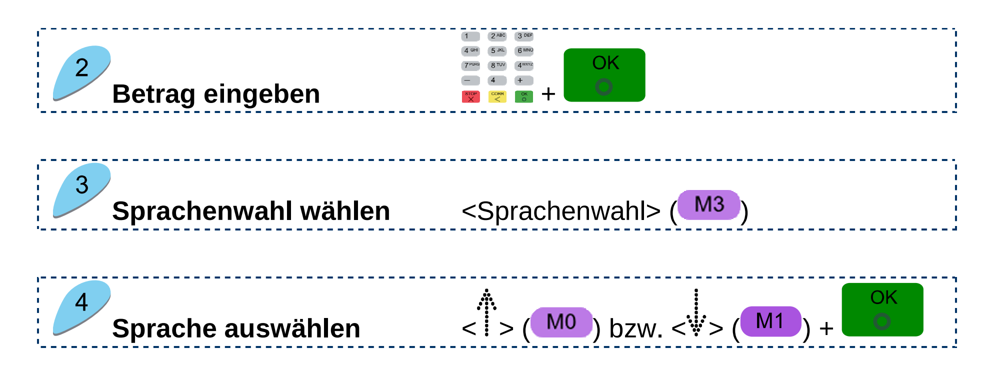
7.1.3 Sprachenwahl

Das Terminal ermöglicht eine dynamische Sprachumschaltung durch den Benutzer. Wird die Sprachenwahl aktiviert, so kann der Benutzer am Terminal manuell die Sprache der Benutzerführung während des Bezahlvorganges einstellen. Die Umschaltung gilt immer nur für diesen Bezahlvorgang.



1 **Sprachenwahl aktivieren**

Menü → Verwaltung → System → Sprachenwahl + OK



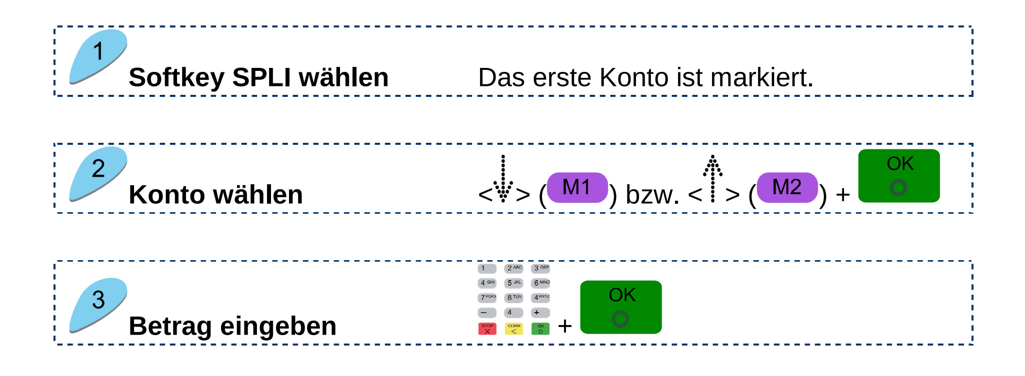
Der weitere Zahlungsablauf findet nun in der gewählten Sprache statt.

7.1.4 Kontosplitting (Kontowahl)

Beim Kontosplitting kann der zu zahlende Betrag einem bestimmten Konto zugeschrieben werden (z.B. Praxis mit mehreren Ärzten).

Kontosplitting ist nur mit girocard und optional mit ELV oder online Lastschriftverfahren möglich.

Die Funktion Kontosplitting wird vom Netzbetreiber konfiguriert und ist nur über den Softkey „SPLI“ erreichbar. Vor der Konfigurierung ist ein Kassenschnitt durchzuführen.



4 **Karte einlesen** oder oder

5 **PIN eingeben** + OK

Bitte geben Sie je nach Displayanzeige die PIN für die jeweilige Karte ein.

6 **Karte entnehmen**

Bitte entnehmen Sie die Karte wieder, das Terminal druckt die zugehörigen Belege aus.

7 **Zahlung kontrollieren**

Prüfen Sie bitte die Displayanzeige des Terminals und den Beleg auf einen erfolgreichen Zahlungsausgang.

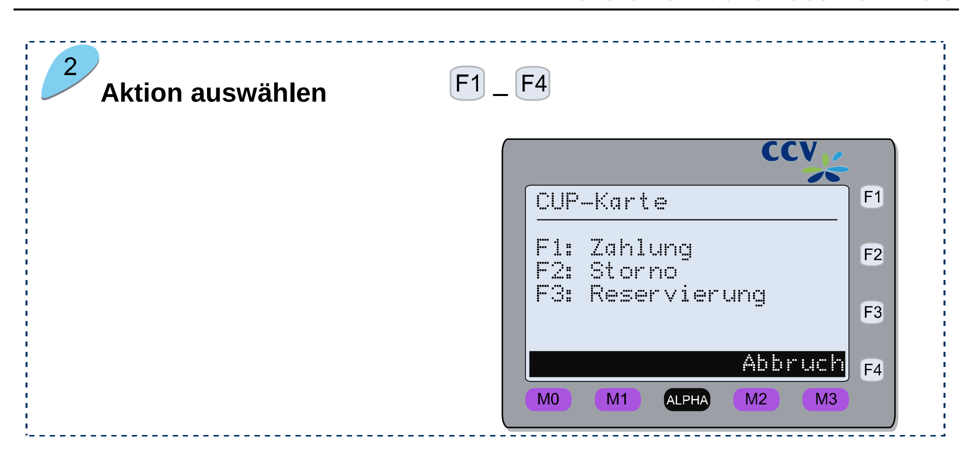
7.1.5 CUP-Karte

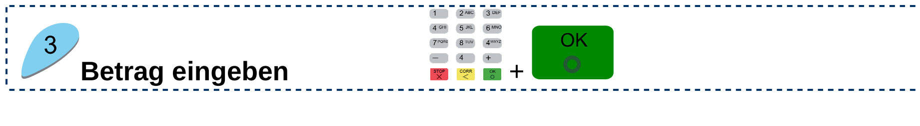
Die CUP-Karte (Chinese Union Pay) ähnelt einer normalen Kreditkarte. Wichtig hierbei ist, dass eine CUP-Transaktion ausschließlich über Menü oder Softkey / Funktionstaste gestartet werden darf.

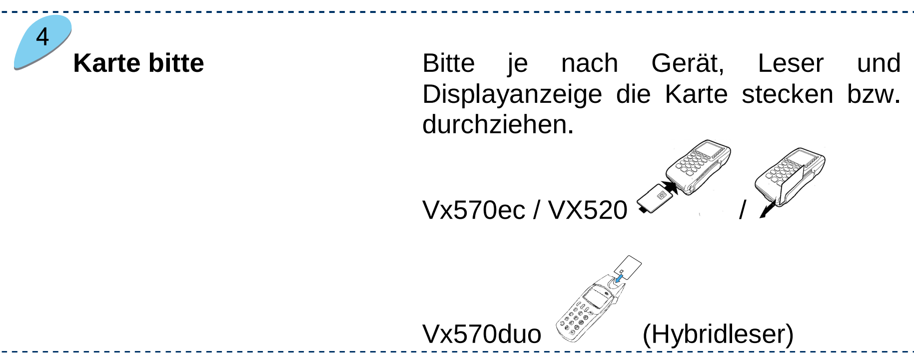


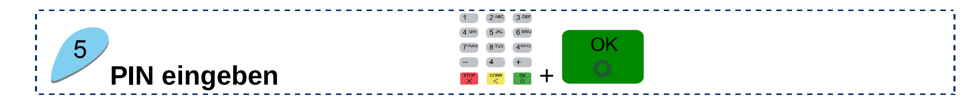
1 **CUP auswählen**

Menü → Buchungen → CUP + OK


2
Aktion auswählen
F1 _ F4
CCV
CUP-Karte
F1: Zahlung
F2: Storno
F3: Reservierung
Abbruch
F1
F2
F3
F4
M0
M1
ALPHA
M2
M3


3
Betrag eingeben
+
OK


4
Karte bitte
Bitte je nach Gerät, Leser und Displayanzeige die Karte stecken bzw. durchziehen.
Vx570ec / VX520
/
Vx570duo
(Hybridleser)


5
PIN eingeben
+
OK


6
Karte entnehmen



Zahlung kontrollieren	Prüfen Sie bitte die Displayanzeige des Terminals und den Beleg auf einen erfolgreichen Zahlungsausgang.

7.2 GeldKarte mit Vx570ec und Vx570duo

Um die Funktion GeldKarte nutzen zu können, legen Sie bitte Ihre Händlerkarte in das Terminal ein. Im folgenden wird gezeigt, wie Sie die Händlerkarte in das Gerät einlegen.

Die Funktion GeldKarte kann im Vx570ec und im Vx570duo verwendet werden.

7.2.1 Händlerkarte beim Vx570ec einlegen

So legen Sie die Händlerkarte beim Vx570ec ein.

Trennen Sie das Vx570ec vor dem Einlegen der Händlerkarte unbedingt vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker abziehen.



Abdeckung öffnen	Auf der Rückseite des Vx570ec finden Sie am unteren Rand eine Abdeckung, die Sie bitte mittels eines geeigneten Schraubendrehers öffnen



Händlerkarte einlegen

Legen Sie Ihre Händlerkarte mit der Chipseite (metallische Kontakte) nach unten in den Kartenslot 1 ein.

Die Anmeldung der Händlerkarte erfolgt automatisch bei der ersten GeldKarte Zahlung.





Abdeckung schließen

Schließen Sie die Abdeckung und drehen Sie die zugehörige Schraube wieder fest.

7.2.2 Händlerkarte beim Vx570duo einlegen

Beim Vx570duo wird die Händlerkarte in das MPP-B43 eingelegt.

Trennen Sie das Vx570ec vor dem Einlegen der Händlerkarte unbedingt vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker abziehen.



Abdeckung öffnen

Auf der Rückseite des MPP-B43 finden Sie eine Abdeckung, die Sie mit leichtem Druck nach unten öffnen können.



Händlerkarte einlegen

Legen Sie die Händlerkarte bitte in den linken Kartenslot (s. Bild) ein.,

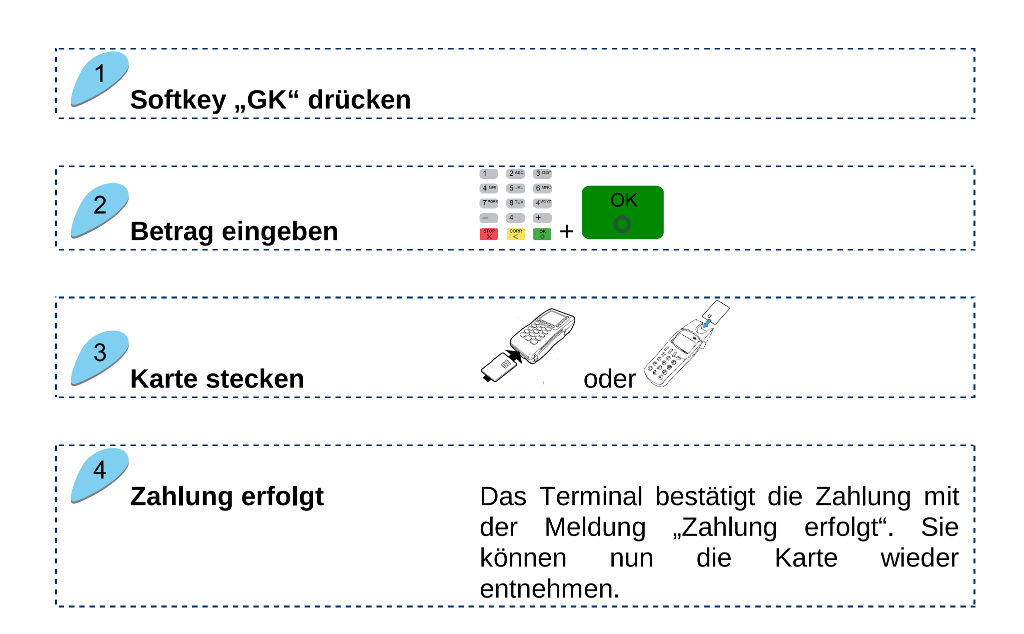


Entriegeln Sie den Deckel des Händlerkartensockels, indem Sie ihn in Pfeilrichtung (Dreieck mit Text "open") schieben und klappen Sie den Deckel hoch. Ihre Händlerkarte stecken Sie nun in die Führungsschiene des Deckels.

Der goldfarbenen Chip muss dabei nach unten zeigen und die abgeschrägte Kante rechts unten sein. Den Deckel verriegeln, indem Sie ihn entgegen der Pfeilrichtung schieben bis er einrastet. Die Anmeldung der Händlerkarte erfolgt automatisch bei der ersten GeldKarte Zahlung.

7.2.3 GeldKarte Zahlung durchführen

Eine GeldKarte Zahlung starten Sie über den speziell dafür vorgesehenen Softkey „GK“. Sollte dieser Softkey bei Ihrem Gerät nicht vorhanden sein, so setzen Sie sich bitte mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung.



7.3 Zahlungsspeicher und Umsatzanzeige

Zum Anzeigen und Ausdrucken der im Terminal gespeicherten Zahlungen sind verschiedene Funktionen zur Umsatzanzeige verfügbar. Die Anzeige der Umsätze kann beliebig oft wiederholt werden. Es wird kein Tagesabschluss durchgeführt.

Zahlungen werden im Terminal nur bis zur erfolgreichen Durchführung der Funktion „Tagesabschluss“ gespeichert. Nach dem Tagesabschluss werden alle Zahlungen im Terminal gelöscht und können nicht mehr angezeigt werden.

7.3.1 Gesamtumsatz

Mit dieser Funktion wird die Summe aller Zahlungen seit dem letzten Tagesabschluss im Display angezeigt bzw. auf dem Drucker ausgedruckt.

Der ausgedruckte Beleg des Gesamtumsatzes ist nach Zahlungsarten gegliedert (ELV, online Lastschrift, girocard, Maestro, Kreditkarte, und Kundenkarten) und entspricht vom Aufbau dem Kassenschnittbeleg (Tagesabschluss) ohne jedoch eine Einreichung der Zahlungen vorzunehmen. Diese Funktion dient nur der Information und kann beliebig oft gestartet werden.

Umsatz

Terminal-ID 12345678
Belegnummer von: 0080 bis: 0310

Z-System	Anzahl	Betrag
ELV		
Kauf	020	320.00 EUR
incl. Tip	001	1.00 EUR
Summe	020	320.00 EUR
girocard		
Kauf	200	1000.50 EUR
Summe	200	1000.50 EUR
Summe	220	1320.50 EUR
MasterCard		
Kauf	010	600.00 EUR
Summe	010	600.00 EUR
Summe:	**230**	**1920.50 EUR**

1 **Gesamtumsatz** Menü → Informationen → Zahlungsspeicher → Gesamtumsatz + OK

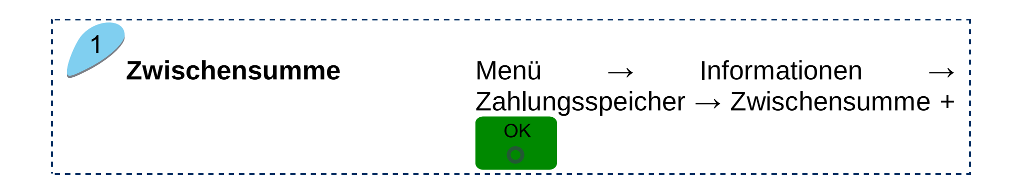


7.3.2 Zwischensumme

Um z.B. beim Schicht- oder Kassiererwechsel eine Übersicht aller in der letzten Schicht bzw. beim Kassierer durchgeführten Zahlungen zu erhalten, starten Sie diese Funktion. Beim ersten Aufruf dieser Funktion werden alle Zahlungen seit dem letzten Tagesabschluss im Display angezeigt. bzw. auf dem Drucker ausgegeben.



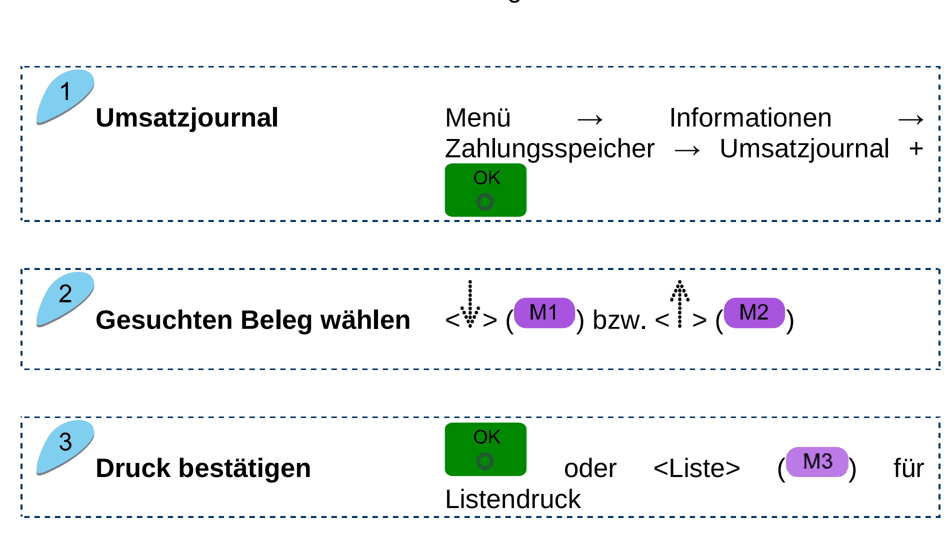
- Nach dem Verlassen dieser Funktion wird die Zwischensumme automatisch auf Null zurückgesetzt. Dadurch wird kein Tagesabschluss durchgeführt und somit bleibt auch die Anzeige des Gesamtumsatzes jederzeit möglich.
- Der Zwischensummenbeleg entspricht vom Aufbau dem Kassenschnitt-beleg (Tagesabschluss) bzw. dem Gesamtumsatzbeleg und ist nach Zahlungsarten gegliedert.
- Diese Funktion erzeugt mit jedem Aufruf eine neue Zwischensumme der Zahlungen seit dem letzten Aufruf und sollte daher nur bei Schichtende oder Kassiererwechsel aufgerufen werden. Eine Einreichung der Zahlungen beim Netzbetreiber erfolgt nicht.
- Nach einem erfolgreichen Tagesabschluss wird die Zwischensumme ebenfalls automatisch auf Null zurückgesetzt.





7.3.3 Umsatzjournal

Das Umsatzjournal ermöglicht es, alle Zahlungen bis zum letzten Kassenschnitt einzusehen und einen Beleg auszudrucken.





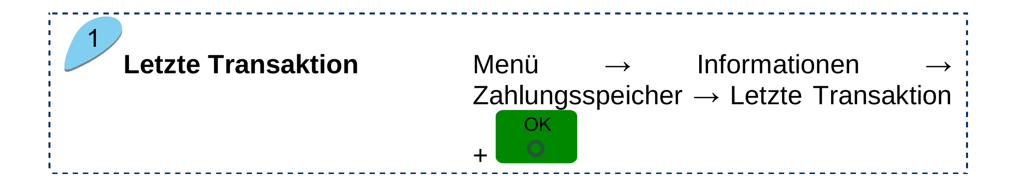
- Bei Auswahl von <Liste> wird ein Umsatzjournal gedruckt, d.h. werden alle im Transaktionsspeicher befindlichen Belege ausgegeben. Dadurch kann der Ausdruck unter Umständen sehr lange dauern.
- Im Display werden zu jeder Zahlung die Zahlungsart (z.B. ELV), der Betrag sowie das Datum und die Uhrzeit der Durchführung angegeben.
- Die Liste der Zahlungen ist ringförmig angeordnet, d.h. wenn beim Blättern die letzte Zahlung erreicht ist, wird wieder die erste Zahlung angezeigt.
- Benötigen Sie weitere Informationen zu einer Zahlung, z.B. Beleg-Nr., TA-Nr. und alle Kartendaten (z.B. Bankleitzahl und Konto-Nr. der verwendeten girocard), können Sie diese über den Belegausdruck erhalten.

7.3.4 TFS-Liste

Diese Funktion druckt eine Umsatzübersicht der getätigten TAX-Free Transaktionen aus.

7.3.5 Letzte Transaktion und Belegwiederholung

Der Status der letzten Zahlung kann über diese Funktion eingesehen werden. Zusätzlich können über diese Funktion auch weitere Zahlungsbelege ausgedruckt werden.



2 **Beleg wählen**

letzter Beleg (F2): startet den Belegdruck automatisch

früherer Beleg (F3): gewünschten Beleg aus der Liste wählen

Transaktionsspeicher:
07.03.2011 16:30

Zahlung
girocard:
50,00 EUR

Beleg ↓ ↑ Liste

Mit <Beleg> (M0) den Druck bestätigen.

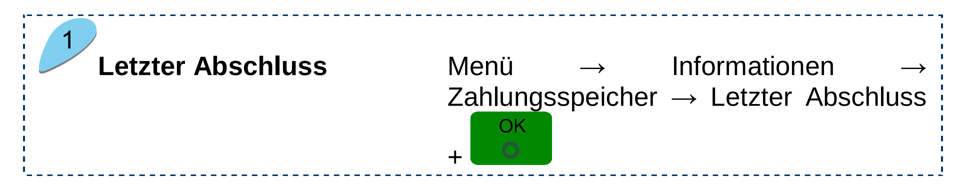
<Liste> (M3) druckt eine Übersichtsliste.



- Die Kopie eines Zahlungsbeleges ist am Ende mit „- D U P L I K A T - „ gekennzeichnet.
- Nach einem Kassenschnitt sind für die davor getätigten Zahlungen keine Belegwiederholungen mehr möglich.

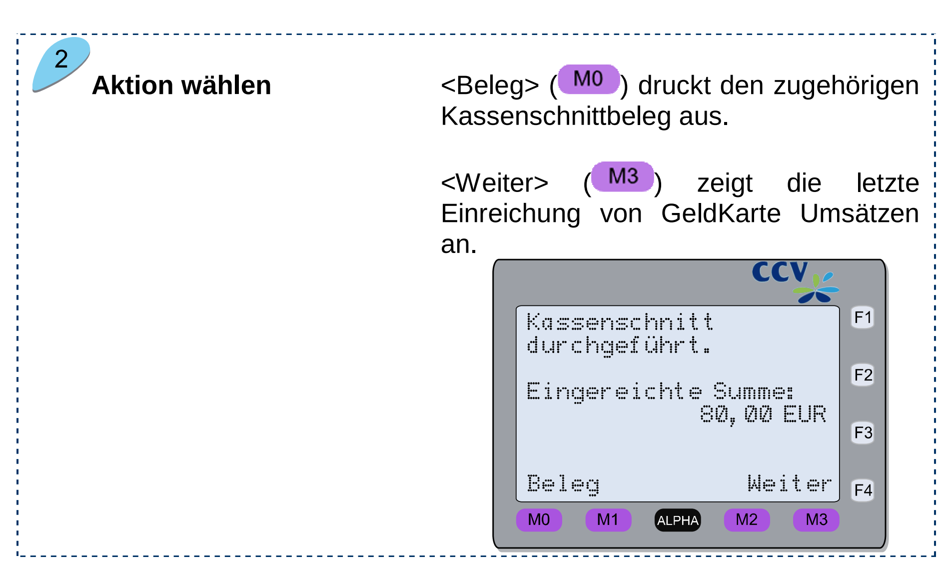
7.3.6 Letzter Abschluss

Der Status des letzten Tagesabschlusses (Kassenschnitt) kann mit dieser Funktion eingesehen werden. Überdies kann hier ein Beleg des letzten Kassenschnitts beliebig oft ausgedruckt werden.



Letzter Abschluss

Menü → Informationen → Zahlungsspeicher → Letzter Abschluss + OK



Aktion wählen

<Beleg> (M0) druckt den zugehörigen Kassenschnittbeleg aus.

<Weiter> (M3) zeigt die letzte Einreichung von GeldKarte Umsätzen an.

Es können nur erfolgreiche Kassenschnittbelege gedruckt werden. Bei nicht erfolgreichen Kassenschnitten wird der entsprechende Grund, z.B. „Transferfehler“ angezeigt.

8 Servicefunktionen

8.1 Die USB Download Funktion

Der USB Download bietet Ihnen die folgenden Möglichkeiten.

1 High Speed Software Update

Sie haben die Möglichkeit Ihr Terminal mit Hilfe eines speziellen USB-Sticks innerhalb weniger Minuten auf den aktuellen Softwarestand zu bringen. Sprechen Sie hierzu mit Ihrem Netzbetreiber.

Achtung, diese Funktion löscht die vorhergehende Software. Sie benötigen zwingend ein korrektes USB Softwareupdate Paket um das Terminal updaten zu können.

2 Logo Customizing

Mittels eines speziellen USB-Sticks können Sie einfach und schnell individuelle Logos (Bootlogos und Beleglogos) in Ihr Terminal laden. Sprechen Sie hierzu mit Ihrem Netzbetreiber.

Achtung, Logos die eventuell vorher über USB geladen wurden, werden überschrieben.

Sollten Sie das Terminal zu Reparaturzwecken einsenden müssen, so müssen die zuvor eingebrachten Logos nach der Reparatur erneut geladen werden.

3 Auslieferzustand

Mit Hilfe eines speziellen USB-Sticks können Sie das Terminal in den Auslieferzustand des Terminalherstellers zurückversetzen. Sprechen Sie hierzu bitte mit Ihrem Netzbetreiber.

Achtung, diese Funktion löscht den gesamten Speicher des Terminals. Sie benötigen zwingend ein Paket, mit dem Sie den Auslieferzustand wiederherstellen können.



- Ein Update kann je nach Verfahren (Software Update, Logo Customizing oder Auslieferzustand) ca. 6 Minuten dauern.
- Sie benötigen einen speziellen USB-Stick mit den entsprechenden Paketen und ein USB-Anschlusskabel für Ihr Terminal, um den USB Download verwenden zu können.

1 **Funktion wählen**

Menü → USB Download

USB Download T
Datei Download
Softwareupdate
Auslieferzustand
Menü-Aufruf mit OK
STOP ↑ ↓ OK
F1 F2 F3 F4
M0 M1 ALPHA M2 M3

<↑> (M1) bzw. <↓> (M2) + OK

Beachten Sie die Hinweise am Anfang dieses Kapitels.

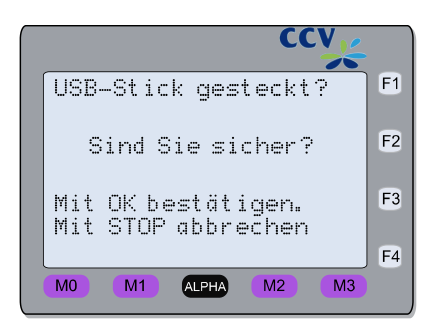


Das Terminal führt einen automatischen Kassenschnitt durch.

Besätigen Sie bitte den Kassenschnitt und die Einreichung von GeldKarte Umsätzen mit OK und <Weiter> (M3).



USB-Stick anstecken



Stellen Sie sicher, dass sich das korrekte Paket auf dem USB-Stick befindet.

Schließen Sie nicht gleichzeitig einen USB-Stick und das Netzteil am USB-Adapter an.



startet den Vorgang.



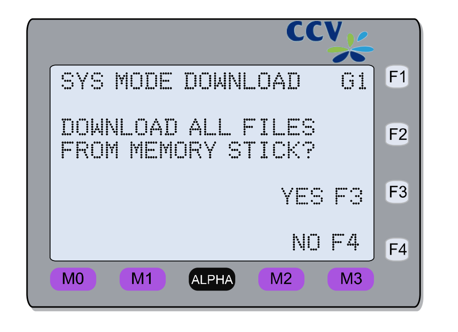
bricht den Vorgang ab.



Das Terminal startet neu.



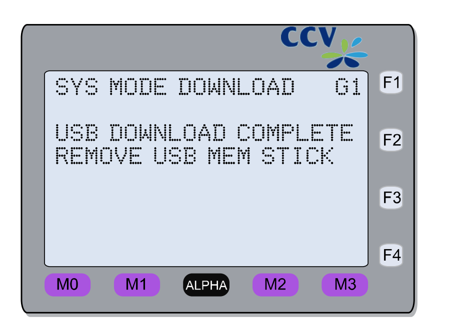
Vorgang bestätigen



Drücken Sie <YES> (F3) zum Bestätigen.



USB-Stick abziehen



Ziehen Sie den USB-Stick ab und bestätigen Sie nochmals mit OK.



Neustart des Terminals

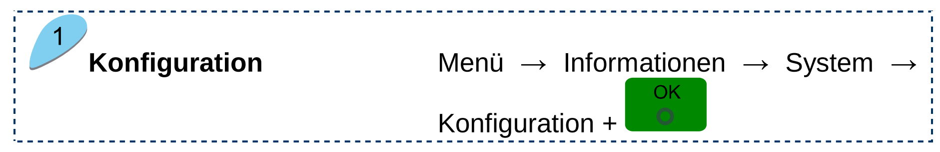
Das Terminal startet je nach gewählter Downloadart ein- oder mehrmals neu und befindet sich dann im Grundzustand.

⚠ Warten Sie bitte ab, bis der Vorgang abgeschlossen ist und greifen Sie währenddessen nicht in den Ablauf ein.

8.2 Konfiguration des Terminals

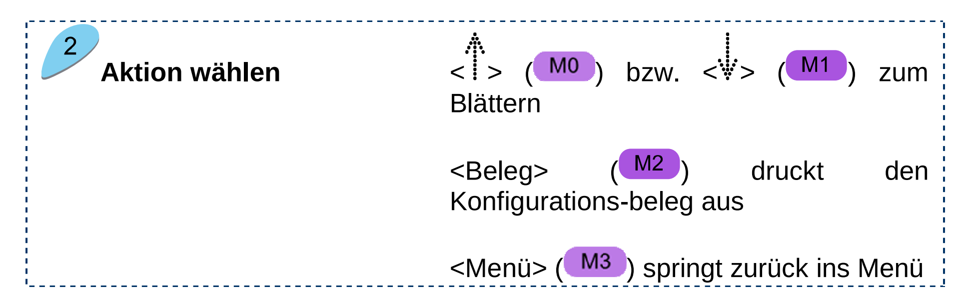
8.2.1 Konfiguration anzeigen

Mit dieser Funktion kann die aktuelle Konfiguration des Terminals angezeigt und durchgeblättert bzw. ausgedruckt werden.



Konfiguration

Menü → Informationen → System → Konfiguration + OK



Aktion wählen

<↑> (M0) bzw. <↓> (M1) zum Blättern

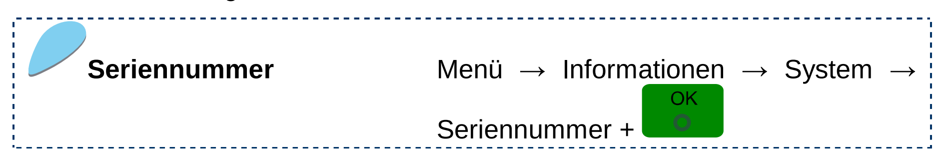
<Beleg> (M2) druckt den Konfigurations-beleg aus

<Menü> (M3) springt zurück ins Menü

Der Druck des Konfigurationsbeleges enthält viele Informationen. Daher ist dieser Beleg relativ lange und benötigt eine gewisse Zeit zum Drucken.

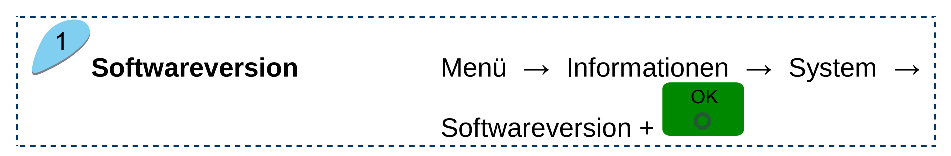
8.2.2 Seriennummer anzeigen

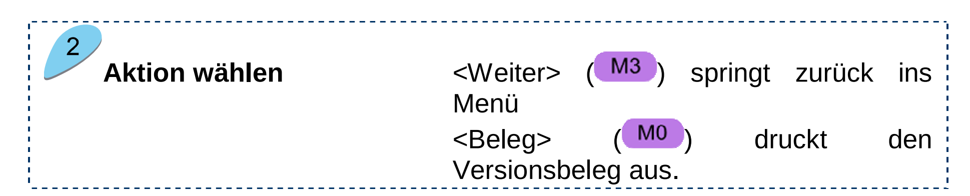
Diese Funktion zeigt die Seriennummer des Terminals an.



8.2.3 Softwareversion anzeigen

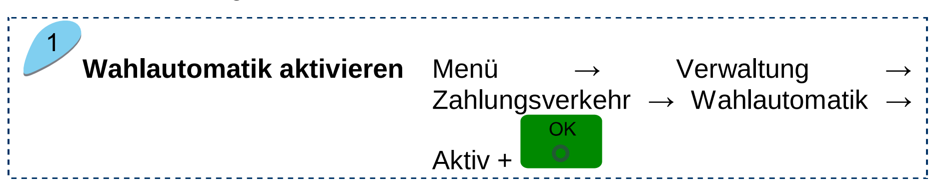
Mit dieser Funktion können Sie die Softwareversion anzeigen lassen, die in Ihrem Terminal verwendet wird.

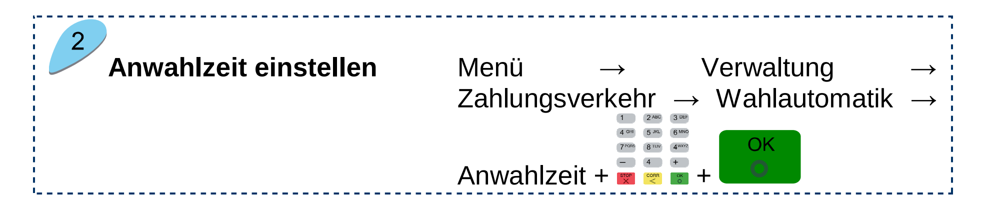




8.2.4 Automatischer Kassenschnitt (Wahlautomatik)

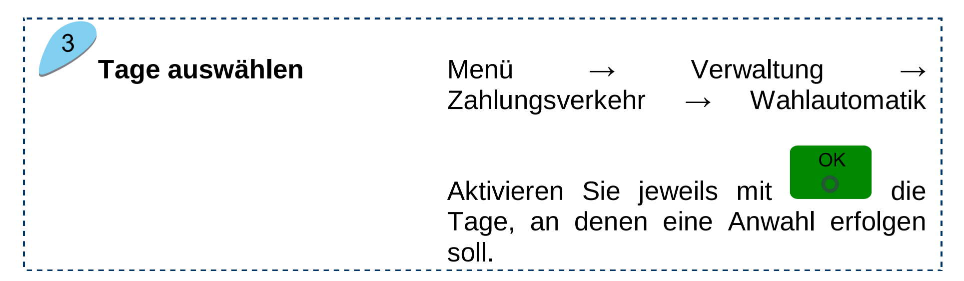
Mit dieser Funktion können Sie die Zeitpunkte für einen automatischen Kassenschnitt konfigurieren.





2 **Anwahlzeit einstellen**

Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik → Anwahlzeit + [Zifferntasten] + OK



3 **Tage auswählen**

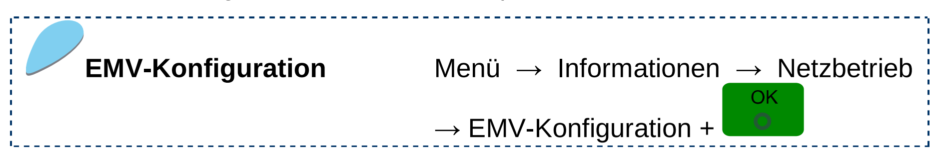
Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik

Aktivieren Sie jeweils mit OK die Tage, an denen eine Anwahl erfolgen soll.

8.2.5 EMV-Konfiguration

Druckt die aktuell im Terminal geladene EMV-Konfiguration aus.

ⓘ Je nach Konfiguration kann der Beleg bei diesem Ausdruck relativ lang werden und benötigt daher auch eine entsprechende Druckzeit.



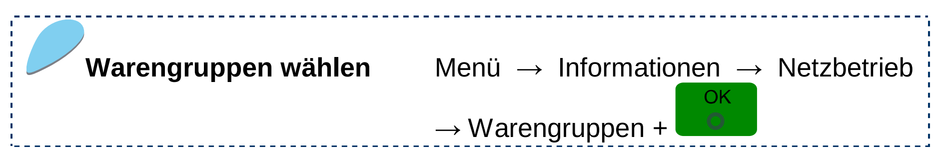
EMV-Konfiguration

Menü → Informationen → Netzbetrieb → EMV-Konfiguration + OK

8.2.6 Warengruppen

Über den Menüpunkt Warengruppen können Sie die Daten der geladenen Warengruppentabelle (Flottenkartenverarbeitung) ausdrucken. Vorraussetzung dazu ist eine geladene Warengruppentabelle und mindestens eine freigeschaltete Flottenkarte.

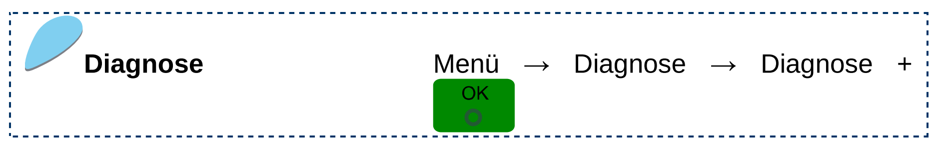
Je nach Konfiguration kann der Beleg bei diesem Ausdruck relativ lang werden und benötigt daher auch eine entsprechende Druckzeit.



8.2.7 Diagnose

Führt eine Diagnose zum Netzbetreiber durch. In diesem Schritt werden die zu verwendenden Karten freigeschalten und konfiguriert.

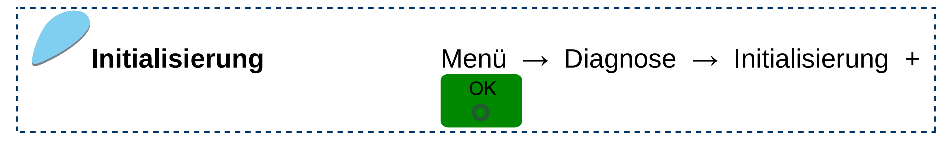
Bei der Erstinbetriebnahme wird eine Initialisierung mit anschließender Diagnose automatisch durchgeführt.



8.2.8 Initialisierung

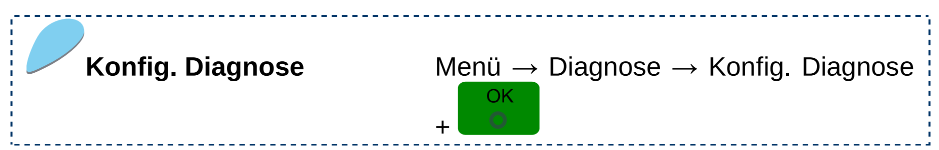
Eine Initialisierung registriert das Terminal mit seiner Terminal ID am Host. Ohne diesen Schritt ist kein Netzbetrieb möglich.

Bei der Erstinbetriebnahme wird eine Initialisierung mit anschließender Diagnose automatisch durchgeführt.



8.2.9 Konfigurationsdiagnose

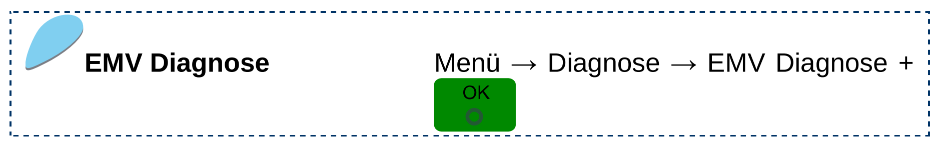
Bei einer Konfigurationsdiagnose werden spezielle Einstellungen des Terminals gesetzt.



8.2.10 EMV-Diagnose

Eine EMV-Diagnose konfiguriert sämtliche Kartenapplikationen, die für den Netzbetrieb des Terminals nötig sind.

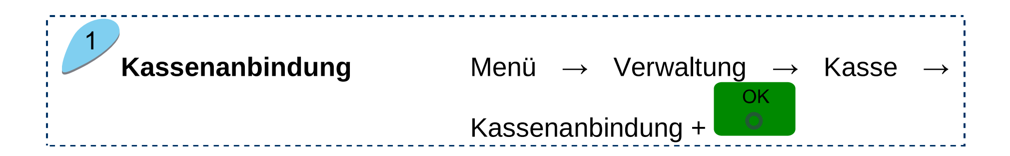
Sofern konfiguriert, wird bei der Erstinbetriebnahme eine automatische EMV-Diagnose mit durchgeführt.

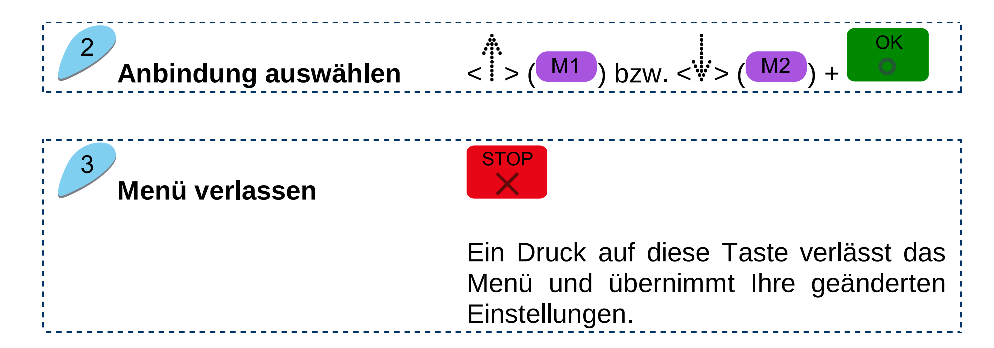


8.2.11 Kassenanbindung konfigurieren

Hier können Sie das Protokoll für die Anbindung des Terminals an eine Kasse einstellen. Derzeit sind folgende Kassenanbindungen möglich.

- ZVT-Protokoll über serielle Schnittstelle (RS-232)
- OPI-Protokoll über WLAN





2 **Anbindung auswählen** < ↑ > (M1) bzw. < ↓ > (M2) + OK

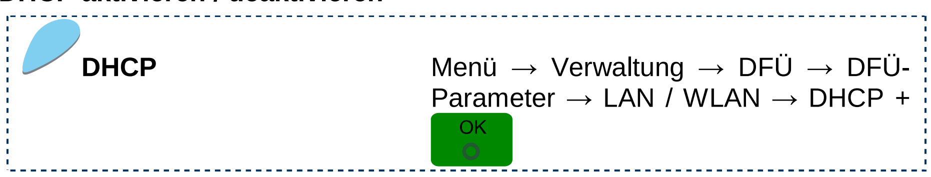
3 **Menü verlassen** STOP

Ein Druck auf diese Taste verlässt das Menü und übernimmt Ihre geänderten Einstellungen.

8.2.12 LAN Konfiguration

Sollte sich die LAN-Umgebung, in der sich das Terminal befindet ändern, so können die Einstellungen wenn nötig angepasst werden.

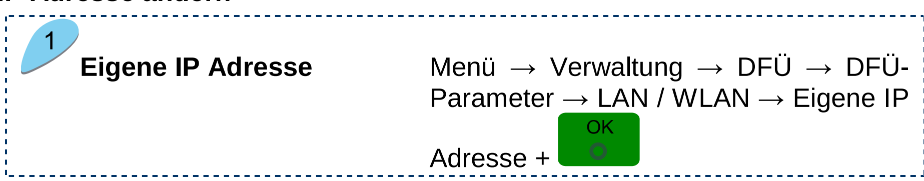
DHCP aktivieren / deaktivieren



DHCP Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN / WLAN → DHCP + OK

Wenn Sie DHCP deaktivieren, so ist es nötig, für den LAN-Betrieb eine IP Adresse manuell einzustellen. Sollte bislang noch keine IP Adresse manuell vergeben worden sein, so wechselt das Gerät nach der Deaktivierung von DHCP automatisch in den Dialog zur Eingabe der IP Adresse.

IP Adresse ändern



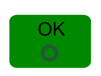
1 **Eigene IP Adresse** Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN / WLAN → Eigene IP Adresse + OK



Neue Adresse eingeben

Geben Sie die neue IP Adresse jeweils in Dreierblöcken ein. Verwenden Sie dabei führende Nullen zum Auffüllen von Stellen.

Beispiel: Die Adresse 123.5.13.1 wird als 123.005.013.001 eingegeben.



übernimmt die neue Adresse



bricht den Vorgang ab



Neustart durchführen

<sofort> M3

Um die Änderungen zu übernehmen führen Sie bitte unmittelbar nach der Änderung einen Neustart durch.

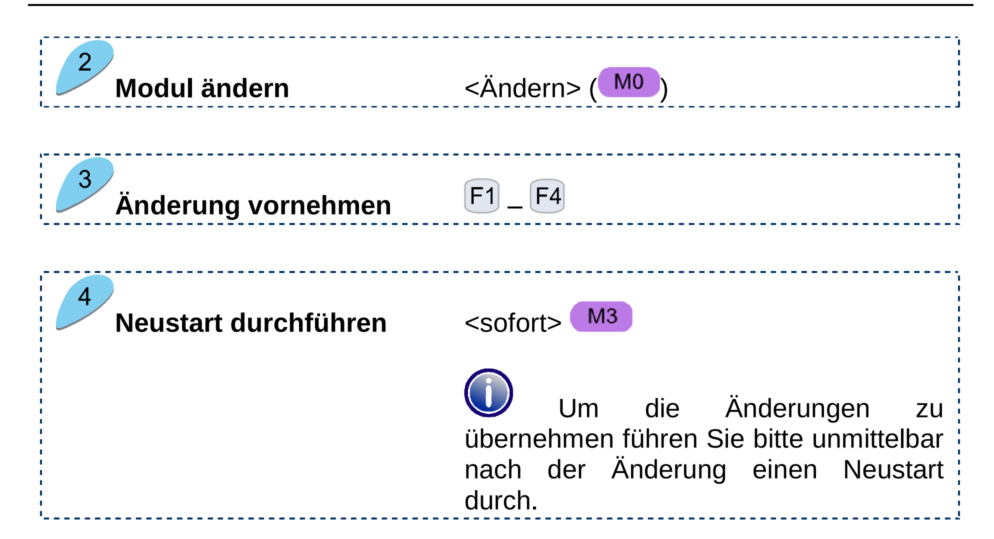
8.2.13 Kommunikationsmodul ändern

Um das Kommunikationsmodul des Terminals zu ändern gehen Sie wie folgt vor.



DFÜ-Auswahl

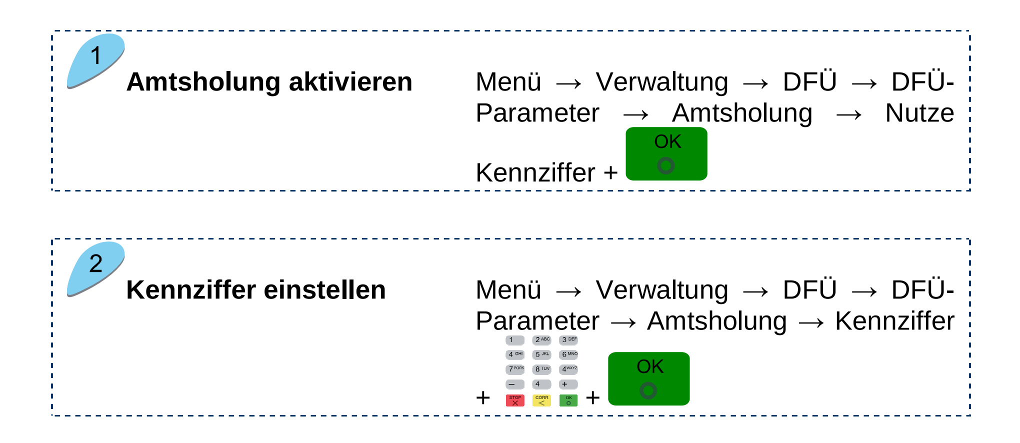
Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Auswahl + OK



8.2.14 Amtsholung anpassen

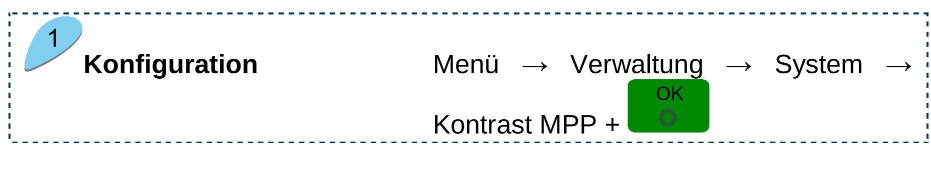
Das Terminal sucht im Zuge der automatischen Inbetriebnahme selbst nach der korrekten Nummer für die Amtsholung. In speziellen Fällen kann es jedoch notwendig werden, die Amtsholung manuell zu konfigurieren.

Die Amtsholung können Sie wie folgt anpassen.



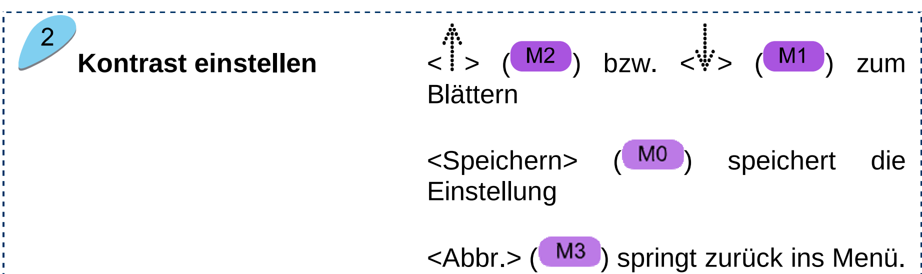
8.2.15 Kontrast des MPP-B43 einstellen

Den Kontrast des MPP-B43 können Sie wie folgt regulieren.



1 **Konfiguration**

Menü → Verwaltung → System → Kontrast MPP + OK



2 **Kontrast einstellen**

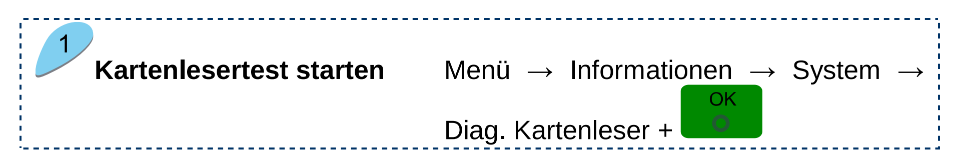
<↑> (M2) bzw. <↓> (M1) zum Blättern

<Speichern> (M0) speichert die Einstellung

<Abbr.> (M3) springt zurück ins Menü.

8.3 Kartenleser testen

Sollte während des Betriebs eine Karte des Kunden abgelehnt werden, so kann zunächst ein Test des Kartenlesers durchgeführt werden.



1 **Kartenlesertest starten**

Menü → Informationen → System → Diag. Kartenleser + OK



2 **Karte stecken**

bzw.
Bitte stecken Sie die Karte mit dem Chip in den Chipleser.



Karte durchziehen

 bzw.

Bitte ziehen Sie die Karte durch den Magnetleser.

Das Terminal druckt einen Beleg aus. Dieser zeigt die gelesenen Chip- und Magnetspurdaten. Bei den Chipdaten sehen Sie die auf dem Chip vorhandenen Applikationen (z.B. GeldKarte, girocard, EMV5 oder EMV6). Bei den Magnetspurdaten sehen Sie die gelesenen Spurdaten.

8.4 TKS-Wartung des Terminals

TKS bezeichnet das **T**erminal **K**onfigurations **S**ystem der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

8.4.1 TKS Wartungsruf

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.

Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.



Wartungsruf TKS

Menü → System → Wartungsruf TKS + OK

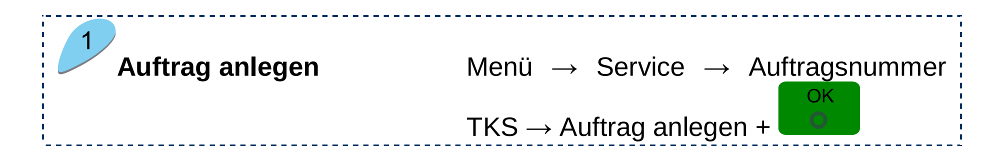


8.4.2 TKS Auftragsnummer

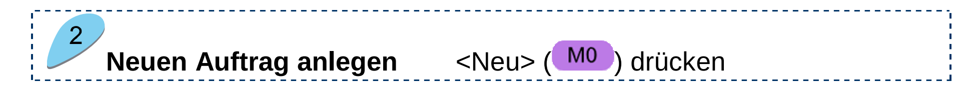
Die Auftragsnummer ist eine weitere Möglichkeit, um einen angelegten TKS-Job abarbeiten zu können. Hier muss ebenfalls von oder bei der zuständigen Stelle ein entsprechender Job eingerichtet worden sein.

Verwenden Sie diesen Punkt nur, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.

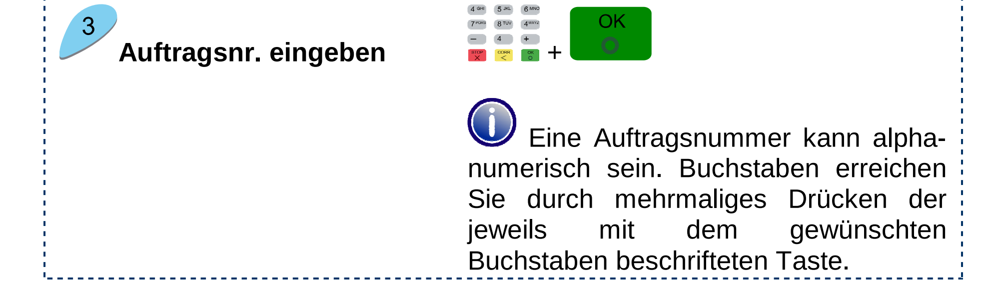
Zum Anlegen einer Auftragsnummer gehen Sie wie folgt vor.



1 **Auftrag anlegen** Menü → Service → Auftragsnummer TKS → Auftrag anlegen + OK



2 **Neuen Auftrag anlegen** <Neu> (M0) drücken



3 **Auftragsnr. eingeben** + OK

Eine Auftragsnummer kann alphanumerisch sein. Buchstaben erreichen Sie durch mehrmaliges Drücken der jeweils mit dem gewünschten Buchstaben beschrifteten Taste.

8.5 Menü drucken

Mit diesem Menüpunkt können Sie die vollständige Menüstruktur des Terminals ausdrucken. Dieser Beleg kann relativ lang sein und benötigt daher auch eine entsprechend längere Zeit zum Ausdrucken.

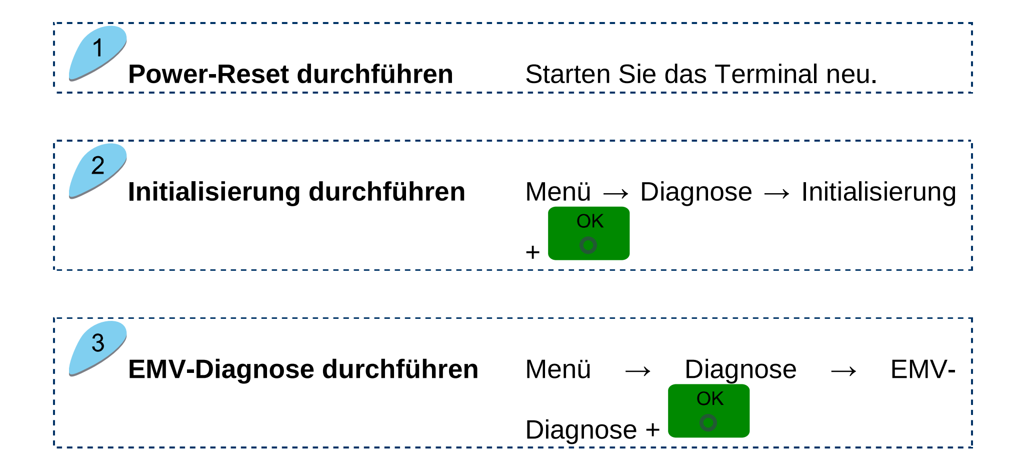


Menü drucken Menü → Menü drucken + OK

9 Problembehandlung

9.1 Allgemeine Problembehebung

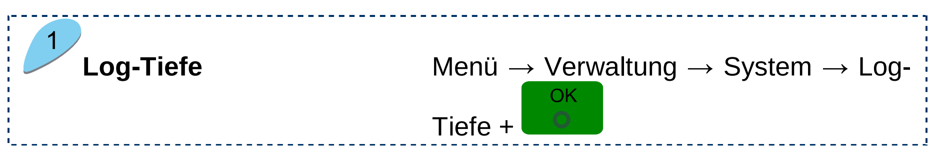
Sollte das Terminal einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die folgend beschriebenen Schritte aus. Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.

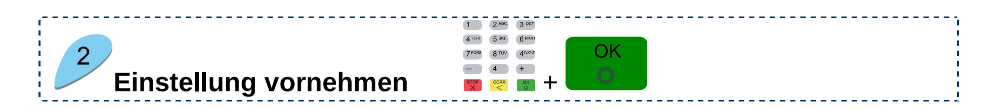


9.2 Log-Tiefe konfigurieren

Über diese Einstellung kann der Ausdruck eines zusätzlichen Fehlerbelegs nach einer abgebrochenen Zahlung gesteuert werden.

Der Inhalt des Fehlerbelegs wird über die Log-Tiefe gesteuert. Die Log-Tiefe lässt sich wie folgt anpassen.





Die Log-Tiefe ist grundsätzlich in folgenden Stufen einstellbar.

Log-Tiefe	Abhilfe / Kommentar
0	Alle Debugfunktionen ausgeschaltet
1 (Standard)	Fehlernummer und -beschreibung (lt. Poseidon Spezifikation) mit ausführlichem Kommentar zu möglichen Maßnahmen.
2	Fehlernummer und erweiterte Fehlerbeschreibung die dem Anwender Hinweise für die weitere Vorgehensweise mit ausführlichem Kommentar zu möglichen Maßnahmen gibt.
3	Log-Tiefe 2 + Übertragungsprotokoll-Beleg (hex) Wird nur im Fehlerfall gedruckt.
4	Log-Tiefe 2 + Übertragungsprotokoll-Beleg (hex) Wird immer gedruckt.
5	Log-Tiefe 2 + Übertragungsprotokoll-Beleg (ASCII) Wird immer gedruckt.

9.3 Karte wird nicht akzeptiert

Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:

1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt.
2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt).
3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme).

9.3.1 Ablehnung durch KK-Institut bzw. Bank

Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt. Wird die FEP-Nr. und der Hinweistext im Fehlerfall nicht gedruckt, schalten Sie bitte die Funktion Log-Tiefe (Verwaltung → System →Log-Tiefe) auf 1. Die Hinweistexte zu den einzelnen FEP-Nr. finden Sie auch im Kapitel 9.5 Host Fehlermeldungen.

girocard

- PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).
- Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).

ELV

- Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte

- Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden).
- Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, Wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

9.3.2 Karte kann nicht gelesen werden

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).

- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

9.4 Verbindungsprobleme mit dem Netz

Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden FEP-Nr. 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 (Host Fehlermeldungen) ausgedruckt.

In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen. Tritt der Fehler weiterhin auf, so führen Sie bitte die folgenden Schritte durch, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

1 **Anschlüsse prüfen**

Ist die Telefonleitung auf beiden Seiten (Terminal und Telefonanlage bzw. Telefonsteckdose) richtig eingesteckt?

2 **Telefonleitung prüfen**

Ist Ihre Telefonanlage betriebsbereit? Können Sie von diesem Anschluss aus telefonieren oder Faxe versenden?

3 **Amtsholung prüfen**

Ist für den Betrieb an diesem Anschluss eine Amtsholung nötig?





weitere Problembehebung Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung (9.1) durch.

9.5 Host Fehlermeldungen

Wird eine Zahlung vom Netzbetreiber abgelehnt (Systemfehler), wird der Grund in Form einer Fehlernummer (FEP-Nr.) und eines erklärenden Textes auf einem zusätzlichen Beleg ausgedruckt.

Wird dieser zusätzliche Beleg im Fehlerfall nicht gedruckt, überprüfen Sie bitte die Einstellung der Funktion Log-Tiefe (Verwaltung → System → Log-Tiefe). Dort sollte der Wert „1“ eingestellt sein, wenn der Fehlerbeleg gewünscht ist.

Die Kartenbezogenen Fehlermeldungen kommen vom Autorisierungs-System der eingesetzten Karte. Zu der Richtigkeit der Aussagen kann nur der Kartenherausgeber Auskunft geben.

FEP	Bedeutung	Abhilfe / Kommentar
04	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
05	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
07	Zu viele erfolglose Initialisierungen	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
10	Time-out, keine Antwort vom Host	Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.
13	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
30	Fehler bei der Datenübertragung.	Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
31	Kartenherausgeber nicht freigegeben	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.

33	Das Verfalldatum der Karte ist überschritten.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
34	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
55	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt	.Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich.
56	Karte ist ungültig.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
57	Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie bei der Bezahlung verwendet.	Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden.
62	Die Karte ist gesperrt.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungs-mittel zu zahlen.
64	Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung.	Storno anhand von Originalbeleg überprüfen.
75	Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben.	Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen.
78	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetrei-ber.
82	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetrei-ber.
83	PIN-Pad Wechsel nicht möglich.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetrei-ber.
85	Die Zahlung wurde vom Kreditkar-teninstitut des Kunden abgelehnt.	Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
89	Systemfehler	Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
91	Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar.	Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
96	Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar.	Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

98	Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dieses wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert.	Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

10 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen und deren Bedeutung, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Bezahlart auswählen: girocard F1 online Lastschrift F2 ELV F3	Über die Funktionstasten kann die Zahlungsart ausgewählt werden. Die Tasten sind mit dem entsprechenden Zahlungs-verfahren beschriftet.
Bitte Karte entnehmen	Karte aus dem Terminal herausziehen.
Funktion nicht verfügbar	Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. → Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Geheimzahl falsch	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss dann die Karte bei seiner Bank entsperren lassen.
Genehmigung erteilt	Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt.
Karte akzeptiert	Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt.
Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen	Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Karte nicht lesbar Wahrscheinlich Karte falsch gesteckt	Beim Lesen des Magnetstreifen bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte. Weitere Maßnahmen finden Sie im Kapitel 9.3.2 Karte kann nicht gelesen werden.
Kassenschnitt durchgeführt. Eingereichte Summe: xxx,xx EUR	Die im Terminal gespeicherten Zahlungen wurden erfolgreich übertragen. Mit der Taste <Beleg> kann der zugehörige Beleg beliebig oft ausgedruckt werden. → Meldung mit <Weiter> bestätigen.
Kassenschnitt nicht durchgeführt. Keine Umsätze vorhanden.	Es sind keine Umsätze im Terminal gespeichert. Daher wurde auch keine Übertragung vorgenommen. → Meldung mit <Weiter> bestätigen.
Keine Antwort: NO CARRIER Wahlwiederholung	Das Terminal hat gewählt, aber von der Gegenstelle wird nicht abgehoben. Es erfolgt automatisch eine Wahlwiederholung. → Ist die Feldstärke ausreichend, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber. Weitere Tipps zur Fehleranalyse finden Sie im Kapitel 9.4 Verbindungsprobleme mit dem Netz.
Startup Bitte warten ...	Das Terminal wurde eingeschaltet und führt einige interne Prüfungen durch. Warten Sie bis der Grundzustand Betrag eingeben: angezeigt wird.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Systemfehler	**girocard Chip Zahlung:** Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. **girocard Zahlung (Magnetstreifen):** Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. → Bei wiederholtem Auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Terminal gesperrt Diagnose durchführen	„Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden. → Führen Sie eine Diagnose durch (Kapitel 8.2.7)
Terminal gesperrt Initialisierung durchführen	„Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> oder möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden. → Führen Sie eine Initialisierung durch (Kapitel 8.2.8)
Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten ...	Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Reset durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text Softwareupdate erfolgt ausgedruckt wird.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Verbindungsaufbau gescheitert	Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung warten auf neuen Versuch angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen. → Weitere Tipps zur Fehleranalyse finden Sie im Kapitel 9.4 Verbindungsprobleme mit dem Netz.
Vorgang abgebrochen!	Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. → Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben.
Vorgang wird bearbeitet Bitte warten ...	Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben.
Warten auf Kundeneingabe	Der Kunde muss die Zahlung bestätigen. Die Bestätigung erfolgt bei girocard Zahlungen durch Eingabe der PIN. Bei allen anderen Zahlungen durch
Zahlung erfolgt Bitte Karte entnehmen	Die girocard Zahlung wurde erfolgreich durchgeführt. Die Karte kann aus dem Terminal entnommen werden. Diese Meldung bleibt für min. 3 Sekunden im Display stehen.

Meldung im Display	Bedeutung / Maßnahme
Zahlung nicht erfolgt Bitte Karte entnehmen	Die Zahlung wurde nicht durchgeführt. Bitte die Karte aus dem Terminal entnehmen.
Terminal gesperrt PIN-Pad nicht bereit	Das Terminal konnte keine Kommunikation zum MPP-B43 aufbauen. Bitte kontrollieren Sie folgendes: • Anschlusskabel im Vx570 und MPP-B43 richtig eingesteckt? Warten Sie nach der Kontrolle ca. 10 Sekunden, ob die Meldung gelöscht wird. • Terminal aus- und wieder einschalten (Netzstecker ziehen) Bleibt die Meldung bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Display aus oder dunkel	• Regulieren Sie den Kontrast des MPP-B43 (s. Handbuch). • Kontrollieren Sie die Spannungsversorgung des MPP-B43.
Systemfehler	Fehler bei der Online-Zahlung (keine Bestätigung vom Host). Es wird ein Autostorno für die Zahlungdurchgeführt. Dieser Vorgang kann bis zu 2 Minuten dauern.
Vorgang nicht möglich	Die gewünschte Aktion ist nicht möglich. Wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

11 Technische Daten

11.1 Vx570ec / Vx570duo



Speicher

6MB

Prozessor

32-Bit ARM9 Mikroprozessor, 200 MHz

Tastatur

24 taktile Tasten

Display

Grafikdisplay 128x64 Pixel, weiß hinterleuchtet

Integrierter Thermolineprinter

Grafikfähig, 18 Zeilen/sec., 32 Zeichen/Zeile,

Papierrolle: 58mm x 48mm

DFÜ-Modul (modellabhängig)

- Analog / LAN
- ISDN

Externes Netzteil

- Input: 100-240 VAC, 50/60Hz
- Output: 9 VDC, 4.0A



Kartenleser

Magnetstreifenleser, 3 Spuren, bidirektional

Chipkartenleser

ISO 7816, 1.8V, 3V, 5V, synchrone und asynchrone Karten

SAM

3 Steckplätze für Security Access Modules (SAM)

Dimensionen (LxBxH)

- 168mm x 78mm x 58mm, mit Sichtschutz (H 81mm)
- Gewicht 530 Gramm

Umweltbedingungen

- Betriebstemperatur: 0°C … +40°C
- 5% … 90% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

EMV

Level 1 / Level 2

Zulassungen

Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.0, PCI PED approval, RoHS, CE

11.2 MPP-B43



Speicher

160MB

Prozessor

32-Bit ARM920 Mikroprozessor, 177 MHz

Tastatur

16 taktile Tasten, hinterleuchtet

Display

Grafikdisplay 64x120 Pixel, hinterleuchtet

Schnittstellen

MPP-B43s: 1 * RS232; bis zu 115.200 Baud

Hybridkartenleser

- Hybridkartenleser: Chip ID-001, T=0 und T=1, 1,8V/3V/5V-Karten, synchrone und asynchrone Karten, 107 kBd mit 10 MHz, kompatibel zu ISO7816 und EMV Level 1
- PPS-Prozedur, geeignet für Cleartext-PIN, Magnetstreifen Spur 1,2,3 gemäß ISO7810 und ISO7811



SAM

2 Slots und SD-Card oder 3 Slots



Dimensionen (LxBxH)

- 215mm x 77mm x 44mm, mit Sichtschutz H 76mm
- Gewicht 350 Gramm



Umweltbedingungen

- Betriebstemperatur: 0℃ … +40℃
- 5% … 90% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend



EMV

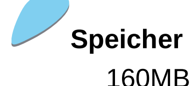
Level 1 / Level 2



Zulassungen

Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.0, PCI PED approval, RoHS, CE

11.3 VX520



Speicher

160MB

Prozessor

32-Bit ARM11 Mikroprozessor, 400 MHz

Tastatur

24 taktile Tasten, hinterleuchtet

Display

Grafikdisplay 128x64 Pixel, weiß hinterleuchtet

Integrierter Thermolineprinter

Grafikfähig, 18 Zeilen/sec., 32 Zeichen/Zeile,

Papierrolle: 58mm x 48mm

DFÜ-Modul

- Analog / LAN
- ISDN über USB ISDN-Adapter

Externes Netzteil

- Input: 100-240 VAC, 50/60Hz
- Output: 9 VDC, 4.0A

Kartenleser

Magnetstreifenleser, 3 Spuren, bidirektional



Chipkartenleser

ISO 7816, 1.8V, 3V, 5V, synchrone und asynchrone Karten

SAM

3 Steckplätze für Security Access Modules (SAM)

Dimensionen (LxBxH)

- 203mm x 87mm x 76mm
- Gewicht 500 Gramm

Umweltbedingungen

- Betriebstemperatur: 0℃ … +40℃
- 5% … 90% relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

EMV

Level 1 / Level 2

Zulassungen

Kompatibel zu den aktuellen Spezifikationen ZKA TA7.0, PCI PED approval, RoHS, CE

12 Funktionsindex

In diesem Kapitel sind sämtliche Funktionen des Terminals mit einer kurzen Erklärung, sowie einer Angabe, wie der Punkt im Menü zu erreichen ist, alphabetisch aufgeführt. Die Angaben der Menüstruktur in eckigen Klammern beziehen sich auf die Hauptmenüebene.



Abmelden [Menü → Verwaltung → GeldKarte] Händlerkarte (GeldKarte) abmelden

Aktiv [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) aktivieren

Aktive PU [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele] Auswahl der aktiven PU. Mittels PU-Wahl wird zwischen unterschiedlichen Anwahlsätzen gewechselt

Alle Verfahr. erl. [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Limitsteuerung] Wenn aktiv, so werden alle Zahlungsarten (auch unsichere) bei der manuellen Verfahrenswahl angeboten (TS2 "Alle Zahlungsarten bei man. Verfahrenswahl")

Alternativer DNS [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition des alternativen DNS (Netzwerk)

Anmelden [Menü → Verwaltung → GeldKarte] Händlerkarte (GeldKarte) anmelden

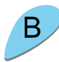
Anwahlzeit [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Zeit der automatischen Kassenschnitts (Wahlautomatik) setzen

Anz. Nachbuchungen [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr] Max. Anzahl von Nachbuchungen im Huckepack-Verfahren. Mit x‘00‘ kann das Huckepack-Verf. deaktiviert werden.Hexadezimale Eingabe (TS2 "Nachbuchungen")

Auftrag anlegen [Menü → Service → Auftragsnummer TKS] Anlage einer Auftragsnummer (AN) für die Anwahl zum Wartungsrechner (TKS)

Auftrag löschen [Menü → Service → Auftragsnummer TKS] Auftragsnummer (AN) für die Anwahl zum Wartungsrechner (TKS) löschen

Auslieferzustand [Menü → USB Download] Laden des Auslieferzustandes von CCV-USB-Stick in das Terminal (lädt das von CCV bereitgestellte USB-Update-Packet). Bis auf die Schlüssel werden alle Dateien vorher gelöscht. Sofern Zahlungsdateien vorhanden wird vorher ein Kassenschnitt gestartet



Bank-KK Freigabe [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten → Bankkundenkarte] Aktivieren / deaktivieren der Akzeptanz Bankkundenkarte (TS2 "Freigabe")

Bank-KK Modus [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten → Bankkundenkarte] Wählen des Bankkundenkarten-Modus: a) nur girocard (Deaktiv: Bankkundekarte auch für ELV ermöglichen (nie OLV). Aktiv: Bankkundenkarte werden nur im girocard Verfahren akzeptiert) b) Limit girocard (Limitsteuerung für Bankkundenkarte zulassen)

Barzahlung [Menü → Buchungen] Erzeugung eines Barzahlungsbeleges nach Eingabe des Barzahlungsbetrages

Beleuchtung [Menü → Verwaltung → System] Aktivierung / Deaktivierung der Display-Hintergrundbeleuchtung

Bevorzugter DNS [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition des bevorzugten DNS (Netzwerk)

BMP19 auswerten [Menü → Verwaltung → Kasse] Aktivierung / deaktivierung der Auswertung der Zahlungsart / BMP 19. Wird BMP 19 ausgewertet, so kann die Kasse die Zahlungsart vorgeben. Ist der Parameter deaktiviert, so wird die Vorgabe der Kasse zur Zahlungsart ignoriert

Bonus Freigabe [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktivierung von Bonustransaktionen (TS2 "Bonustransaktion aktiv")Aktiviert die manuelle Bonusänderung

Breite doppelt [Menü → Verwaltung → Belege → Werbezeile → Werbetext Format] Formatierung des Werbetextes (TS2 "Netzbetreiber", TKM-Kommando WT)



CUP [Menü → Buchungen] Bezahlung mit CUP-Karte (China UnionPay) durchführen



Datei Download [Menü → USB Download] Laden von Konfigurationsdateien von CCV-USB-Stick in das Terminal (z.B. Bootlogo, Beleglogo, Einstellungsdateien…). Sofern Zahlungsdaten vorhanden wird vorher ein Kassenschnitt gestartet

Datum [Menü → Verwaltung → System → Datum-Zeit] Anzeige und Ändern des Datums (Terminal-Datum)

Debug Print [Menü → Verwaltung → System] Aktivierung weitergehender Logs zur Fehleranalyse

DFÜ-Auswahl [Menü → Verwaltung → DFÜ] Auswahl der bevorzugten Kommunikationsart bei Geräten mit Combomodul wie z.B. GSM/GPRS oder analog / Ethernet

DHCP [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Aktivieren / Deaktivieren von DHCP (automatisches Beziehen einer IP-Adresse im Netzwerk)

Diag. Kartenleser [Menü → Informationen → System] Funktion zum Test des Chip- und Magnetkartenlesers. Die gelesenen Chip- und Magnetstreifendaten werden gedruckt

Diagnose [Menü → Diagnose] Führt eine Diagnose zum Netzbetreiber durch

Dienstag [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) jeden Dienstag aktivieren

Donnerstag [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) jeden Donnerstag aktivieren



Eigene IP Adresse [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Eigene IP-Adresse des Gerätes (Netzwerk)

Eigene MSN [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → ISDN] Einstellen der eigenen MSN (ISDN). * bedeutet keine MSN gesetzt. Nicht relevant für mobiles Terminal

Einst. sichern [Menü → Verwaltung → System → Wiederherstellung] Sicherung der Setup- und Kommunikations- Einstellungen (backup setup.bin und autoconfig.ber).

Einst. wiederherstellen [Menü → Verwaltung → System → Wiederherstellung] Wiederherstellung der gesicherten Setup- und Kommunikations- Einstellungen (backup setup.bin und autoconfig.ber)

EMV Diagnose [Menü → Diagnose] Führt eine EMV-Konfigrationsdiagnose durch. Die am Netzbetrieb hinterlegte EMV-Konfiguration wird in das Terminal übernommen

EMV-Konfiguration [Menü → Informationen → Netzbetrieb] Druckt die aktuell im Terminal geladene EMV-Konfiguration aus

Ermächtigungstext [Menü → Verwaltung → Belege] Aktiv: Druckt Lastschrifttext. Deaktiv: Kein Lastschrifttext, da Text auf Bon-Rückseite (TS2 "Belegtext drucken")



Fernwartung [Menü → Service] Aktiviert am Terminal die Fernwartungsbereitschaft. Terminal nimmt einen eingehenden Fernwartungsruf an. Nach Abschluss der FW bitte wieder deaktivieren

Flashtaste [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtsholung] Aktivieren / Deaktivieren der Flashtaste. Nicht relevant für mobiles Terminal

Freigabe Verf.wahl [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Limitsteuerung] Händler darf in der Managerebene Limitsteuerung ein- / ausschalten. Bei Verfahrenswahl kann immer nur das sicherere Verfahren gewählt werden; Voraussetzung für die Verfahrenswahl: Definition verschiedener Limits

Freitag [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) jeden Freitag aktivieren



Gateway [Menü → Informationen → System → TCP-IP] Info zum Gateway des Terminals

Gateway [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Gateway für Netzbetrieb (Host), Evidenzzentrale (EVZ, GeldKarte), Wartungsrechner (TKS)

Gesamtumsatz [Menü → Informationen → Zahlungsspeicher] Aktuellen Gesamtumsatz ausdrucken

GK verwenden [Menü → Verwaltung → GeldKarte] Händlerkarte (GeldKarte) aktivieren / deaktivieren

Gutschr. o. M-PIN [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten → Gutschrift] Ist die Manager-PIN aktiviert, so kann diese explizit für die Gutschrift wieder deaktiviert werden

Gutschrift [Menü → Buchungen] Führt eine Gutschrift durch

Gutschrift [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten → Gutschrift] Deaktiviert: Keine Gutschriften erlaubt; Aufruf der Funktion wird abgelehnt mit „ Es sind keine Gutschriften erlaubt“.Aktiviert: Gutschriften sind erlaubt, aber: Bei EMV-Karten entscheidet zusätzlich die Konfiguration „Zugelassene TX“ (DF22). Ist Gutschrift für einen Anwendung nicht erlaubt, erfolgt Fallback auf Anwendungsauswahl

Gutschrift ELV [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten → Gutschrift] Kann nur aktiviert werden, wenn „Gutschrift erlauben“ aktiviert ist. Deaktiviert: ELV-Gutschrift nicht erlaubt über Spur 3: „Karte nicht zugelassen“. Aktiviert: ELV-Gutschrift erlaubt, aber in Abhängigkeit der EMV- Konfiguration „Zugelassene TX“ (DF22) für Magnetstreifenapplikation „girocard“. ELV-Gutschrift ist für folgende Karten nicht aktivierbar („Karte für diese Funktion nicht zugelassen“): Kundenkarten, verfallene Karten und nur Spur2-Karten



Händlerjournal [Menü → Informationen → Netzbetrieb] Aktviert das Schreiben des elektornischen Händlerjournals

Hinweis Karte [Menü → Verwaltung → System → Timeouts-Zeiten] Zeit bis Warnton bei gesteckter Karte nach einer Zahlung (TS2 "Sekunden bis Permanentpiepsen")

Höhe doppelt [Menü → Verwaltung → Belege → Werbezeile → Werbetext Format] Formatierung des Werbetextes (TS2 "Netzbetreiber", TKM-Kommando WT)



Inbetriebnahme [Menü → Service] Startet die Funktion Inbetriebnahme (automatische oder manuelle Inbetriebnahme)

Initalisierung [Menü → Diagnose] Führt eine Initalisierung mit nachfolgender erweiterten Diagnose durch

Initstring [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Initstring zur Steuerung des Modems setzen

IP Adresse [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Ziel-IP-Adresse für Netzbetrieb (Host), Evidenzzentrale (EVZ, GeldKarte), Wartungsrechner (TKS)

IP-Adresse [Menü → Informationen → System → TCP-IP] Info zur IP-Adresse des Terminals



Karteninfo [Menü → Verwaltung → GeldKarte] Karteninfo zur Händlerkarte (Geldkarte)

Karteninfo Händler [Menü → Informationen → Geldkarte] Zeigt die Daten der Händlerkarte (z.B. Händlerkartennummer)

Kasse druckt [Menü → Verwaltung → Kasse] Kasse übernimmt unabhängig vom ZVT-Kommando Anmeldung 06 00 die Druckfunktion (nur eingeschaltet, wenn “Belegdruck wird von Kasse gesteuert” deaktiviert ist (TS2 "Belegdruck immer durch Kasse")

Kasse steuert [Menü → Verwaltung → Kasse] Kasse kann beim ZVT-Kommando Anmeldung 06 00 vorgeben, ob sie die Druckfunktion übernimmt. Wenn deaktiviert, kann der Belegdruck nicht über die Anmeldung der Kasse gesteuert werden (TS2 "Belegdruck wird von Kasse gesteuert")

Kassierer-PIN Eingabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Ändern der 4stelligen PIN für die Kassiererebene (Menü) - Standard-PIN 0000

Kassierer-PIN Freigabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Aktivierung / Deaktivierung der PIN-Abfrage für die Kassiererebene (Menü)

Kennziffer [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtsholung] Definition der Kennziffer für Amtsholung z.B. "0" (Telefonanlage). Nicht relevant für mobiles Terminal

Klingeltöne Annahme [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter] Einstellen wie oft es klingeln soll, bis das Terminal einen eingehenden Ruf (Fernwartung) entgegen nehmen soll

Konfig. Diagnose [Menü → Diagnose] Führt eine Konfigurationsdiagnose durch (z.B. zur Übernahme eines TKM-Kommandos)

Konfiguration [Menü → Informationen → System] Anzeige und Druck der Terminalkonfiguration

Kontosplitting [Menü → Buchungen] Kontosplitting Zahlung starten. Ein Betrag wird dem ausgewähltem Konto zugeordnet. Alternativ Softkey "SPLI"

Kontrast MPP [Menü → Verwaltung → System] Nur bei externen Pinpad - Einstellung Displaykontrast des externen Pinpads



Längenwort [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Längenwort (Längen Word) aktivieren / deaktivieren. Kann auch mit SSL kombiniert werden (SSL ohne Längenword oder mit Längenword)

Leitungstest [Menü → Diagnose] Führt eine Leitungsdiagnose zum Netzbetreiber durch

Letzte Transaktion [Menü → Informationen → Zahlungsspeicher] Den letzten oder einen früheren Beleg erneut ausdrucken

Letzter Abschluss [Menü → Informationen → Zahlungsspeicher] Ausdruck des letzten Kassenschnitts / Tagesabschlusses

Limitsteuerung [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Limitsteuerung] Limitsteuerung aktivieren / deaktivieren.Wenn nicht aktiv wählt das Terminal die Zahlungsart anhand des Betrages und der Limite Offline-Limit und Online-ohne-PIN-Limit. Wenn ausgeschaltet muss der Händler selbst wählen. Über den Softkey „Ver“ für Verfahrenswahl kann der Händler für die nächste Zahlung selbst wählen. Die Limitsteuerung lässt sich nur deaktivieren, wenn die Verfahrenswahl aktiv ist

Log Tiefe [Menü → Verwaltung → System] Funktion zur Aktivierung von weitergehenden Logs zur Fehleranalyse

Lokaler Port [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition des lokalen Ports (Netzwerk)



MAC-Adresse [Menü → Informationen → System → TCP-IP] Info zur MAC-Adresse des Terminals

Magnet Priorität [Menü → Verwaltung → System] Wenn aktiv, ändert sich der Displaytext nach Betragseingabe. Statt "Karte bitte…" wird "Karte bitte…Bitte Magnetstreifenleser benutzen" angezeigt. Somit soll der Magnetstreifen dem Chip bevorzugt werden. Technisch kann Chip- und Magnetleser benutz werden

Mailorder [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Aktiviert die Abfrage des CVV2 (Kartenprüfnummer) Wertes bei der manuellen Eingabe von Kreditkartendaten (Mailorder, TS2 "CVV2 Wert abfragen")

Manager-PIN Eingabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Ändern der 4stelligen PIN für die Managerebene (Menü) - Standard-PIN 1111

Manager-PIN Freigabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Aktivierung / Deaktivierung der PIN-Abfrage für die Managerebene (Menü)

Manu. Erfassen [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Manuelles Erfassen der Kartendaten (Kartennummer, Verfallsdatum, ggf. Mailorder / CVV2) aktivieren/ deaktivieren. Ist „Manuelles Erfassen“ aktiviert, entscheiden bei magnetstreifenbaiserten EMV-Applikationen zusätzlich die EMV- Konfiguration (Anwendungsspezifische Konfiguration der Terminalfähigkeiten + Terminalspzifische Konfiguration)

Manu.Bonuspunkte [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktiviert die manuelle Bonusänderung (TS2 "Manuelle Bonusänderung aktiv")

Mask.Kartendaten [Menü → Verwaltung → Kasse] Ausmaskierung der Kartennummer. Aktivierbar / deaktivierbar nur, wenn Kassenschnittstelle aktiv. Für Stand-Alone-Terminals kann allerdings festgelegt werden, ob auf dem Kundenbeleg die ersten 4 Ziffern der Kartennummer oder die letzten 4 Ziffern der Karten

Menü drucken [Menü → Menü drucken] Druckt die Menüstruktur am Bondrucker aus. Die eingegebene Menü-PIN steuert, welche Punkte vom Bediener ausgeführt werden dürfen

Mittwoch [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) jeden Mittwoch aktivieren

Money-Card [Menü → Buchungen] Führt Money-Card-Transaktion durch

Montag [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Wahlautomatik] Automatischen Kassenschnitt (Wahlautomatik) jeden Montag aktivieren

M-PIN bei Betrag [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktion mit / ohne Manager-PIN möglich

M-PIN bei Pkt./EUR [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktion mit / ohne Manager-PIN möglich

M-PIN bei Pkt./Kauf [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktion mit / ohne Manager-PIN möglich

M-PIN Promotion [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktion mit / ohne Manager-PIN möglich



Nachzahlung [Menü → Buchungen] Nachzahlung starten (z.B. Minibar im Hotel)

Netzvorwahl [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtsholung] Definition einer Netzvorwahl (Preselection)

Not ELV [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Spezielle Applikation, die es bei Kommunikationsproblemen zum Host ermöglich , eine girocard Zahlung als ELV-Zahlung abzuwickeln (TS2 "Not ELV erlauben")

Not KK Offline [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Spezielle Applikation, die es bei Kommunikationsproblemen zum Host ermöglich , eine Kreditkarten- Zahlung offline abzuwickeln (TS2 "Not KK Offline erlauben")

Nutze Kennziffer [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtsholung] Aktivieren / Deaktivieren der Kennziffer für Amtsholung (Telefonanlage). Nicht relevant für mobiles Terminal



OPI [Menü → Verwaltung → Kasse → Kassenanbindung] Aktivieren / Deaktivieren des OPI / IFSF Kassenprotokolls

Ortskennung [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Taxi] Defineren des zweistelligen Ortskenners (Regionalcode) innerhalb der Taxi-Applikation



Portnummer [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Ziel-Portnummer für Netzbetrieb (Host), Evidenzzentrale (EVZ, GeldKarte), Wartungsrechner (TKS)

Prepaid [Menü → Buchungen] Prepaid-Zahlung starten (Handyguthaben aufladen)

Promotionscode [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Aktion mit / ohne Manager-PIN möglich

Punkte pro EUR [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Definition der Bonuspunkte pro € (TS2 "Bonuspunkte pro €")

Punkte / Einkauf [Menü → Verwaltung → Zusatzanwendung → Bonus] Definition der Bonuspunkte pro Einkauf



Quittungston [Menü → Verwaltung → System] Signalisiert Transaktionsergebnis. Jeder Tastendruck wid mit einem Ton quittiert. Wirkt nur auf das Terminal und nicht auf Eingaben am Pinpad



Reservierung [Menü → Buchungen] Führt eine Reservierung durch

Reservierung [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Reservierung aktivieren / deaktivieren. Relevant auch für EMV-Applikationen

Rufnummer [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Ziel-Rufnummer für Netzbetrieb (Host), Evidenzzentrale (EVZ, GeldKarte), Wartungsrechner (TKS)


S

Storno ohne M-PIN [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Storno] Ist die Manager PIN aktiviert, so kann diese explizit für Storno wieder deaktiviert werden (TS2 "Storno ohne Manager PIN")

Subnet Mask [Menü → Informationen → System → TCP-IP] Info zur Subnet Mask des Terminals

Subnet Mask [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition der Subnet Mask (Netzwerk)



Tagesabschluss [Menü → Tagesabschluss] Führt einen Kassenschnitt / Tagesabschluss durch

Tastatursperre [Menü → Verwaltung → Kasse] Aktivieren / Deaktivieren der Tastatursperre am Terminal in Verbindung mit einer Kassenanbindung

Techniker-PIN Eingabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Ändern der 4stelligen PIN für die Technikerebene (Menü) - Standard-PIN 2222

Techniker-PIN Freigabe [Menü → Verwaltung → System → PIN → Kassierer-PIN] Aktivierung / Deaktivierung der PIN-Abfrage für die Technikerebene (Menü)

TEI [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → ISDN] Einstellen der TEI (ISDN D-Kanal). Nicht relevant für mobiles Terminal

Tele.Genehmigung [Menü → Buchungen] Führt telefonische Autorisierung durch (Eingabe der Autorisierungsnummer)

Terminal-ID [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr] Anzeige und Ändern der Terminal-ID (8stellig). Terminal-ID 00000000 löst die Funktion "automatische Inbetriebnahme" aus

TFS-Liste [Menü → Informationen → Zahungsspeicher] Druck der Tax-Free Liste / Umsätze

Transaktionswiederh. [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Wenn der Host bei einer Online-TA mit RC76, RC87 bzw. RC98 antwortet Initialisierung bzw. Diagnose ausführen und auslösende TA mit vorhandenen Kartendaten wiederholen (TS2 "Automatische Transaktionswiederholung erlauben")

Trinkgeld [Menü → Buchungen] Trinkgeld (TIP) Zahlung starten

Trinkgeld ELV [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Trinkgeld für ELV aktivieren / deaktivieren. Aktiviert / deaktivert auch die Zahlungsfunktion „Nachzahlung“ (TS2 "Trinkgeld (ELV)")

Trinkgeld Kreditk. [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Trinkgeld für Kreditkarten aktivieren / deaktivieren. Relevant auch für EMV-Applikationen (TS2 "Trinkgeld (KK)")

Trinkgeld OLV [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Zahlungsarten] Trinkgeld für OLV aktivieren / deaktivieren (TS2 "Trinkgeld (OLV)")



Umsatzjournal [Menü → Informationen → Zahlungsspeicher] Anzeige und Wiederholungsdruck der im Zahlungsspeicher befindlichen Transaktionen

Umsatztransfer [Menü → Buchungen] Überträgt die Offline-Zahlungen / Nachbuchungen

Userd. in Anwahl [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Userdata senden direkt im Verbindungsaufbau oder nach Verbindungsaufbau (zweiteiliger Verbindungsaufbau, TS2 "Userdata bei Anwahl")

Userdaten [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Definition der Userdata für Anwahlen



Verarb.Sonderkarte [Menü → Verwaltung → Kasse] Kundenspezifische Flottenkartenverarbeitung gesteuert durch Kasse oder durch das Terminal. Sofern die Kasse die Flottenkartenverarbeitung steuert, müssen alle Einzelaktionen zum Flottenkartenablauf von der Kasse angesteuert werden (TS2 "Sonderkarten in Kasse verarbeiten")

Verb.-Aufbauzeit [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Einstellen der maximalen Verbindungs-Aufbauzeit (TS2 "Timeout Verbindungsaufbau")

Verf. Tageslimit [Menü → Verwaltung → Zahlungsverkehr → Limitsteuerung] Bei manueller Verfahrenswahl wird das im Kartenprofil definierte Tageslimit geprüft (TS2 "Tageslimit bei man. Verfwahl")

Verschlüsselung [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] SSL-Verschlüsselung aktivieren / deaktivieren

Verschlüsselung [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Verschlüsselungsart wählen z.B. WEP 64 bit, WEP 128 bit oder WPA



Wahlwdrh.Intervall [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Einstellbare Zeit zwischen den Wahlwiederholungen (TS2 "Wartezeit in s bis Wahlwiederholung")

Wahlwiederholungen [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Einstellbare Anzahl von Wahlwiederholungen sofern Verbindungsaufbau nicht erfolgreich

Warengruppen [Menü → Informationen → Netzbetrieb] Ausdruck der Warengruppentabelle (Flottenkartenverarbeitung). Mindestens eine Flottenkarte muss freigeschaltet sein

Wartezeit Amt [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtsholung] Einstellen einer Wartezeit (z.B. 2 Sekunden) bis Amtsholung (Telefonanlage). Nicht relevant für mobiles Terminal

Wartezeit Eingabe [Menü → Verwaltung → System → Timeouts-Zeiten] Timeout-Zeit bei PIN-Eingabe bis Rückfall in den Grundzustand (TS2 "Ausschaltzeit / Rückfallzeit")

Wartezeit n.Conn. [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Daten → Anwahlziele → Host-, EVZ-, TKS-Anwahl] Einstellbare Wartezeit nach erfolgreichem Verbindungsaufbau (Connect)

Wartezeit Netzvorwahl [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → Amtshol.] Einstellen einer Wartzeit vor der Netzvorwahl (Preselection)

Wartungsruf [Menü → Service] Führt einen Wartungsruf zum Terminal-Konfigurations-Server (TKS) durch. Bitte vor Ausführung mit dem Netzbetreiber klären

WEP Schlüssel [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition des WEP-Schlüssel

Werbetext [Menü → Verwaltung → Belege → Werbezeile] Definition des Werbetextes (TS2 "Netzbetreiber", TKM-Kommando WT)

Werbetext Freigabe [Menü → Verwaltung → Belege → Werbezeile] Aktivieren / Deaktivieren eines Werbetextes, der mit dem Zahlungsbeleg gedruckt wird (TS2 "Netzbetreiber", TKM WT)

Werkskonfig. laden [Menü → Verwaltung → System → Wiederherstellung] Wiederherstellung der ab Werk gesicherten Konfigurationsdateien. Kann nur ausgeführt werden, sofern eine Sicherung der Konfigurationsdateien vorhanden ist

WPA Schlüssel [Menü → Verwaltung → DFÜ → DFÜ-Parameter → LAN-WLAN] Definition des WPA-Schlüssel



Zeile 1 [Menü → Verwaltung → Belege → Belegfuß] Zeile 1 des Belegfußes definieren

Zeile 2 [Menü → Verwaltung → Belege → Belegfuß] Zeile 2 des Belegfußes definieren

Zeile 3 [Menü → Verwaltung → Belege → Belegfuß] Zeile 3 des Belegfußes definieren

Zeile 4 [Menü → Verwaltung → Belege → Belegfuß] Zeile 4 des Belegfußes definieren

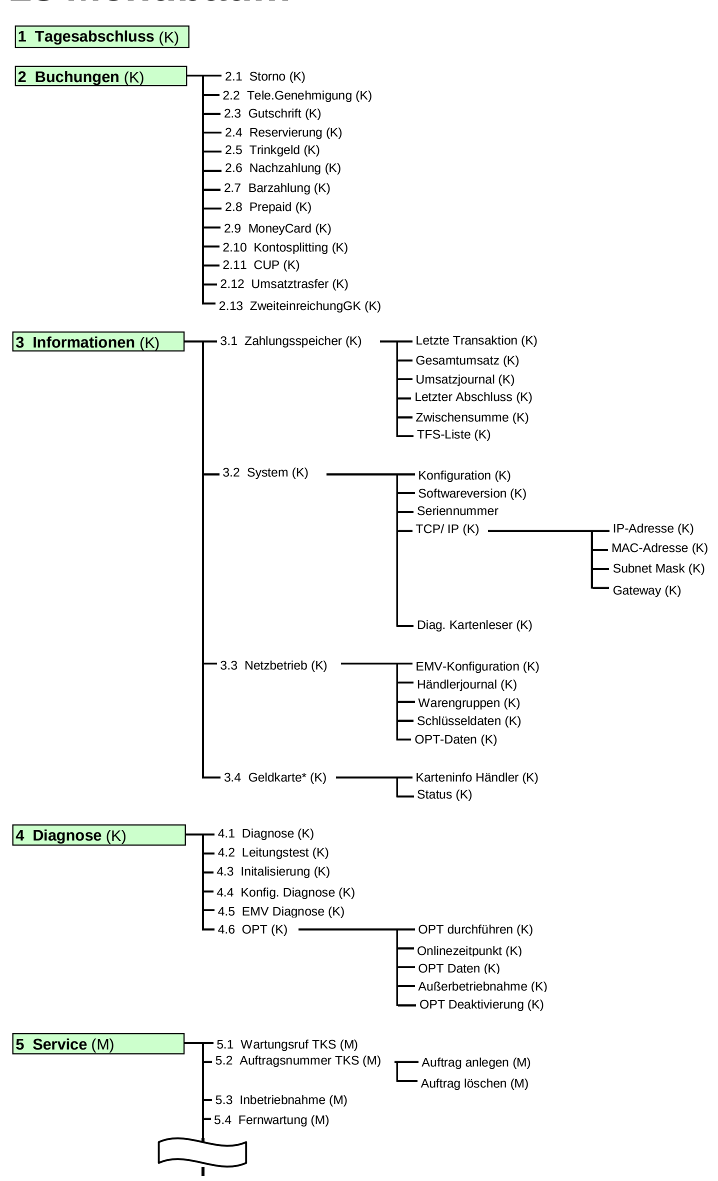
Zeit [Menü → Verwaltung → System → Datum-Zeit] Anzeige und Ändern der Zeit (Terminal-Zeit)

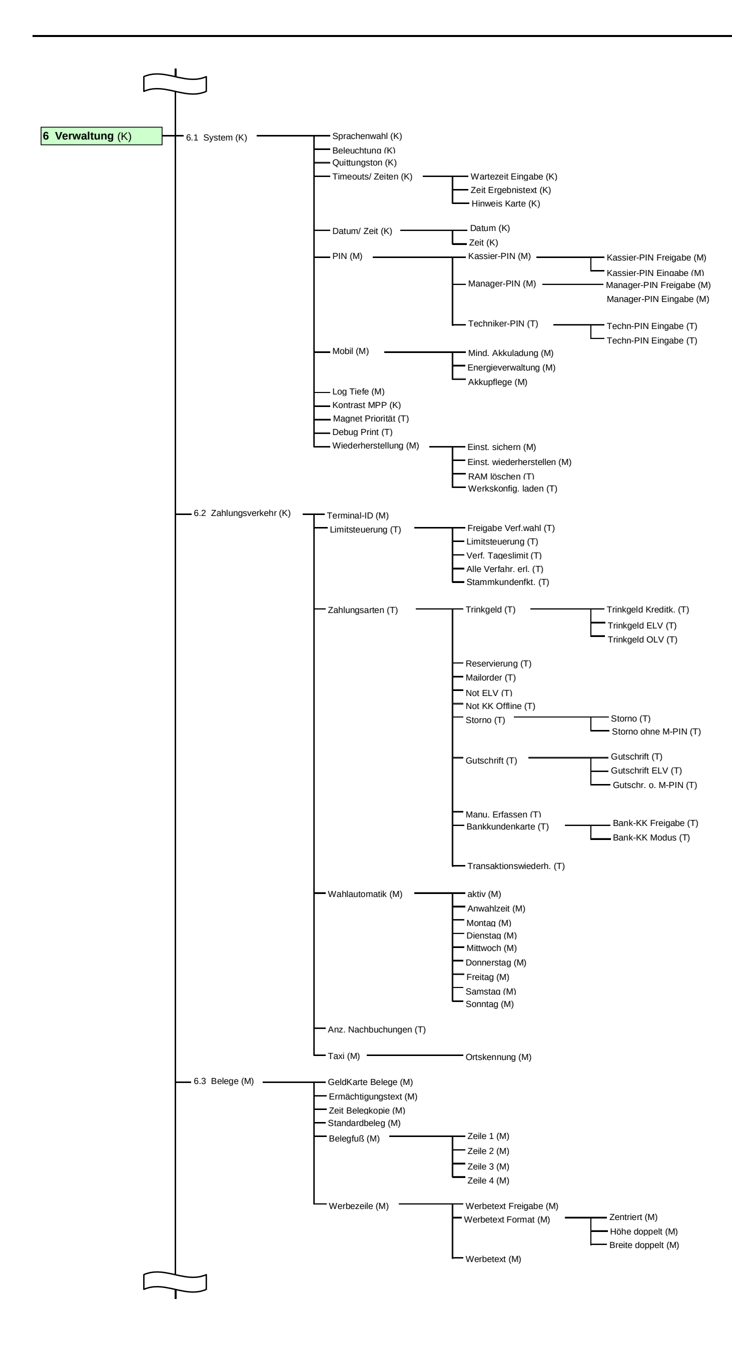
Zeit Belegkopie [Menü → Verwaltung → Belege] Zeit bis zum Ausdruck des Kundenbeleges. Mit Wert „0“ kann der Druck des Kundenbelegs ausgeschaltet werden. Im Falle 0 wird nur der Händlerbeleg gedruckt. Die Zeit zwischen den beiden Belegen dient dem Papierabriss (TS2 "Wartezeit vor automatischer Belegkopie")

Zeit Ergebnistext [Menü → Verwaltung → System → Timeouts-Zeiten] Anzeigedauer des Zahlungsausgangs (TS2 "Anzeigedauer Ergebnistext")

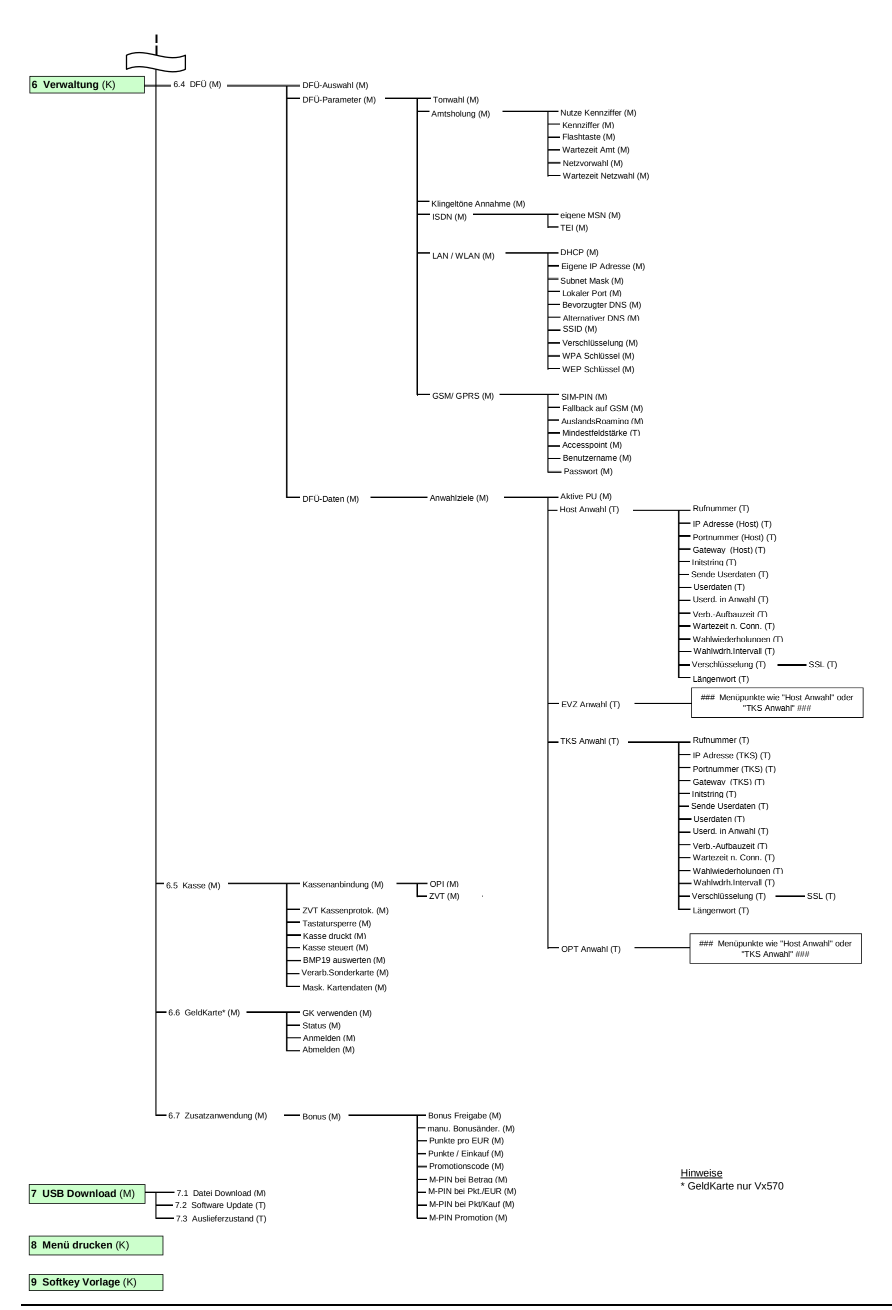
Zentriert [Menü → Verwaltung → Belege → Werbezeile → Werbetext Format] Formatierung des Werbetextes (TS2 "Netzbetreiber", TKM-Kommando WT)

13 Menübaum


1 Tagesabschluss (K)
2 Buchungen (K)
2.1 Storno (K)
2.2 Tele.Genehmigung (K)
2.3 Gutschrift (K)
2.4 Reservierung (K)
2.5 Trinkgeld (K)
2.6 Nachzahlung (K)
2.7 Barzahlung (K)
2.8 Prepaid (K)
2.9 MoneyCard (K)
2.10 Kontosplitting (K)
2.11 CUP (K)
2.12 Umsatztrasfer (K)
2.13 ZweiteinreichungGK (K)
3 Informationen (K)
3.1 Zahlungsspeicher (K)
Letzte Transaktion (K)
Gesamtumsatz (K)
Umsatzjournal (K)
Letzter Abschluss (K)
Zwischensumme (K)
TFS-Liste (K)
3.2 System (K)
Konfiguration (K)
Softwareversion (K)
Seriennummer
TCP/ IP (K)
IP-Adresse (K)
MAC-Adresse (K)
Subnet Mask (K)
Gateway (K)
Diag. Kartenleser (K)
3.3 Netzbetrieb (K)
EMV-Konfiguration (K)
Händlerjournal (K)
Warengruppen (K)
Schlüsseldaten (K)
OPT-Daten (K)
3.4 Geldkarte* (K)
Karteninfo Händler (K)
Status (K)
4 Diagnose (K)
4.1 Diagnose (K)
4.2 Leitungstest (K)
4.3 Initalisierung (K)
4.4 Konfig. Diagnose (K)
4.5 EMV Diagnose (K)
4.6 OPT (K)
OPT durchführen (K)
Onlinezeitpunkt (K)
OPT Daten (K)
Außerbetriebnahme (K)
OPT Deaktivierung (K)
5 Service (M)
5.1 Wartungsruf TKS (M)
5.2 Auftragsnummer TKS (M)
Auftrag anlegen (M)
Auftrag löschen (M)
5.3 Inbetriebnahme (M)
5.4 Fernwartung (M)


6 Verwaltung (K)
6.1 System (K)
Sprachenwahl (K)
Beleuchtung (K)
Quittungston (K)
Timeouts/ Zeiten (K)
Wartezeit Eingabe (K)
Zeit Ergebnistext (K)
Hinweis Karte (K)
Datum/ Zeit (K)
Datum (K)
Zeit (K)
PIN (M)
Kassier-PIN (M)
Kassier-PIN Freigabe (M)
Kassier-PIN Eingabe (M)
Manager-PIN (M)
Manager-PIN Freigabe (M)
Manager-PIN Eingabe (M)
Techniker-PIN (T)
Techn-PIN Eingabe (T)
Techn-PIN Eingabe (T)
Mobil (M)
Mind. Akkuladung (M)
Energieverwaltung (M)
Akkupflege (M)
Log Tiefe (M)
Kontrast MPP (K)
Magnet Priorität (T)
Debug Print (T)
Wiederherstellung (M)
Einst. sichern (M)
Einst. wiederherstellen (M)
RAM löschen (T)
Werkskonfig. laden (T)
6.2 Zahlungsverkehr (K)
Terminal-ID (M)
Limitsteuerung (T)
Freigabe Verf.wahl (T)
Limitsteuerung (T)
Verf. Tageslimit (T)
Alle Verfahr. erl. (T)
Stammkundenfkt. (T)
Zahlungsarten (T)
Trinkgeld (T)
Trinkgeld Kreditk. (T)
Trinkgeld ELV (T)
Trinkgeld OLV (T)
Reservierung (T)
Mailorder (T)
Not ELV (T)
Not KK Offline (T)
Storno (T)
Storno (T)
Storno ohne M-PIN (T)
Gutschrift (T)
Gutschrift (T)
Gutschrift ELV (T)
Gutschr. o. M-PIN (T)
Manu. Erfassen (T)
Bankkundenkarte (T)
Bank-KK Freigabe (T)
Bank-KK Modus (T)
Transaktionswiederh. (T)
Wahlautomatik (M)
aktiv (M)
Anwahlzeit (M)
Montag (M)
Dienstag (M)
Mittwoch (M)
Donnerstag (M)
Freitag (M)
Samstag (M)
Sonntag (M)
Anz. Nachbuchungen (T)
Taxi (M)
Ortskennung (M)
6.3 Belege (M)
GeldKarte Belege (M)
Ermächtigungstext (M)
Zeit Belegkopie (M)
Standardbeleg (M)
Belegfuß (M)
Zeile 1 (M)
Zeile 2 (M)
Zeile 3 (M)
Zeile 4 (M)
Werbezeile (M)
Werbetext Freigabe (M)
Werbetext Format (M)
Zentriert (M)
Höhe doppelt (M)
Breite doppelt (M)
Werbetext (M)

13 Menübaum



6 Verwaltung (K)
6.4 DFÜ (M)
DFÜ-Auswahl (M)
DFÜ-Parameter (M)
Tonwahl (M)
Amtsholung (M)
Nutze Kennziffer (M)
Kennziffer (M)
Flashtaste (M)
Wartezeit Amt (M)
Netzvorwahl (M)
Wartezeit Netzwahl (M)
Klingeltöne Annahme (M)
ISDN (M)
eigene MSN (M)
TEI (M)
LAN / WLAN (M)
DHCP (M)
Eigene IP Adresse (M)
Subnet Mask (M)
Lokaler Port (M)
Bevorzugter DNS (M)
Alternativer DNS (M)
SSID (M)
Verschlüsselung (M)
WPA Schlüssel (M)
WEP Schlüssel (M)
GSM/ GPRS (M)
SIM-PIN (M)
Fallback auf GSM (M)
AuslandsRoaming (M)
Mindestfeldstärke (T)
Accesspoint (M)
Benutzername (M)
Passwort (M)
DFÜ-Daten (M)
Anwahlziele (M)
Aktive PU (M)
Host Anwahl (T)
Rufnummer (T)
IP Adresse (Host) (T)
Portnummer (Host) (T)
Gateway (Host) (T)
Initstring (T)
Sende Userdaten (T)
Userdaten (T)
Userd. in Anwahl (T)
Verb.-Aufbauzeit (T)
Wartezeit n. Conn. (T)
Wahlwiederholungen (T)
Wahlwdrh.Intervall (T)
Verschlüsselung (T)
SSL (T)
Längenwort (T)
EVZ Anwahl (T)
Menüpunkte wie "Host Anwahl" oder "TKS Anwahl"
TKS Anwahl (T)
Rufnummer (T)
IP Adresse (TKS) (T)
Portnummer (TKS) (T)
Gateway (TKS) (T)
Initstring (T)
Sende Userdaten (T)
Userdaten (T)
Userd. in Anwahl (T)
Verb.-Aufbauzeit (T)
Wartezeit n. Conn. (T)
Wahlwiederholungen (T)
Wahlwdrh.Intervall (T)
Verschlüsselung (T)
SSL (T)
Längenwort (T)
OPT Anwahl (T)
Menüpunkte wie "Host Anwahl" oder "TKS Anwahl"
6.5 Kasse (M)
Kassenanbindung (M)
OPI (M)
ZVT (M)
ZVT Kassenprotok. (M)
Tastatursperre (M)
Kasse druckt (M)
Kasse steuert (M)
BMP19 auswerten (M)
Verarb.Sonderkarte (M)
Mask. Kartendaten (M)
6.6 GeldKarte* (M)
GK verwenden (M)
Status (M)
Anmelden (M)
Abmelden (M)
6.7 Zusatzanwendung (M)
Bonus (M)
Bonus Freigabe (M)
manu. Bonusänder. (M)
Punkte pro EUR (M)
Punkte / Einkauf (M)
Promotionscode (M)
M-PIN bei Betrag (M)
M-PIN bei Pkt./EUR (M)
M-PIN bei Pkt/Kauf (M)
M-PIN Promotion (M)
7 USB Download (M)
7.1 Datei Download (M)
7.2 Software Update (T)
7.3 Auslieferzustand (T)
8 Menü drucken (K)
9 Softkey Vorlage (K)
Hinweise
* GeldKarte nur Vx570

Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie den Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.